

Heiko Reinhold, Grüne Str. 7, 01689 Weinböhla
heiko.reinhold@gruene-erzgebirge.de

Bewerbung für die Landesliste zur Landtagswahl 2024 ab Listenplatz 12

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe Hoffnung. Dabei halte ich es mit Vaclav Havel, der gesagt hat *„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“*

Ich habe die Hoffnung, dass wir ein Gesellschaftsbild entwerfen, das zukunftsfähig ist und mit dem sich viele Menschen identifizieren können. Dass wir dafür satte Mehrheiten und konstruktive Koalitionspartner finden. Dass die Menschen in all ihrer Vielfalt gern in Sachsen leben.

Dafür bin ich vor 30 Jahren Parteimitglied geworden und bin es noch immer aus Überzeugung.

Ich wurde in der DDR sozialisiert und politisiert. Vor allem die kirchlichen Aktionen – insbesondere der Konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung – haben mich geprägt. Liest man die damaligen Papiere, so wird schnell klar, dass viele Themen auch jetzt noch aktuell sind. Das heißt, es gibt genügend Aufgaben. Wir werden dafür gebraucht, und ich möchte gern meine Erfahrungen einbringen.

Ich bin ausgebildet als Funkmechaniker, habe ein theologisches und ein pädagogisches Fernstudium absolviert und kann auf sehr abwechslungsreiche Tätigkeiten zurückblicken: Nach Arbeitsstellen in Handwerk und Industrie war ich lange Zeit Umweltbeauftragter der sächsischen Landeskirche und gleichzeitig Referent für Umwelt und ländliche Entwicklung. Danach habe ich beim Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen gearbeitet und für ein neues sächsisches Vergabegesetz gekämpft. In diesen Jahren konnte ich noch über Sachsen hinaus ein großes Netzwerk aufbauen, habe gute Kontakte zu Vereinen, zu Gewerkschaften, Behörden, NGO usw.

Seit 2022 bin ich an der Volkshochschule Mittelsachsen für politische und ökologische Bildung verantwortlich und arbeite dort u. a. mit dem Treibhaus e. V. Döbeln, mit dem Freiburger Agenda e. V., mit Universitäten und mit Naturschutzverbänden zusammen.

Mich bewegen – auch berufsbedingt – viele Themen, z. B. ländliche Räume und Landwirtschaft, Naturschutz, Bildung, sozial-ökologische Beschaffung. Ich wünsche mir eine zielorientierte Förderpolitik und endlich die Einleitung von Maßnahmen, um die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu erreichen.

Dafür braucht es einerseits Geduld, andererseits aber auch das Bewusstsein, dass wir dafür nicht mehr viel Zeit haben. Mit diesen Ambivalenzen kann ich umgehen. Dreißig Jahre Kommunalpolitik sind dafür hilfreich.

Aber auch auf Landesebene war ich bereits aktiv, habe an der Arbeitsgruppe BNE im Kultusministerium mitgewirkt, die sächsischen Fairtrade-Towns begleitet, mit dem Landesverband Nachhaltiges Sachsen kooperiert und arbeite außerdem im Beirat der Studienstelle der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt mit.

Für meine Kandidatur habe ich die Unterstützung der Kreisverbände Erzgebirge und Meißen. In Meißen bin ich außerdem Direktkandidat.

Für einen Listenplatz ab 12 bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme - und ich wünsche uns allen einen großen Erfolg in diesem Wahljahr.

Ich habe Hoffnung ...

Grüne Grüße



Politische Vita:

- seit 1994 grünes Mitglied
- 1994 – 1999 sowie 2008 – 2014 und 2019 – 2023 Kreisrat im Erzgebirge, (stv.) Fraktionsvorsitzender
- dort u. a. Verbandsrat im Zweckverband Abfallwirtschaft und Aufsichtsrat im Naturschutzzentrum Erzgebirge
- mehrere Jahre Kreisvorstandssprecher im KV Stollberg bzw. Erzgebirge
- Gründungsmitglied und zeitweise Sprecher der LAG Christinnen und Christen
- Mitarbeit in der LAG Ökologie
- mehrfach Listen- und Direktkandidat bei Landtagswahlen
- 2015 – 2016 Leitung eines Sprachkurses für Geflüchtete, Engagement im Stollberger Helferkreis Asyl/Migration



← hier als Leiter der bundesweiten Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware

Bewerbung für einen aussichtsreichen Listenplatz auf der Bündnisgrünen Landesliste



Coretta Storz
Kreisverband Chemnitz

Liebe Freund*innen,

Ehrlichkeit ist wichtig in einer Freundschaft und deswegen bin ich gleich zu Beginn meiner Bewerbung für einen aussichtsreichen Listenplatz einfach mal schonungslos ehrlich zu euch: Ich habe Angst. Angst davor, dass ab Herbst in Sachsen Rechtsextremist*innen den Ton angeben. Wer jetzt direkt aufhören möchte zu lesen, weil wir ja schließlich keine ängstlichen Personen im Landtag brauchen, den/die bitte ich um ein paar mehr Zeilen Geduld und kann hier schon mal versichern: Ich bin keine ängstliche Person. Im Gegenteil - für mich folgt aus der Angst kein Rückzugsimpuls, sondern Energie und Entschlossenheit.

Meine Angst ist durchaus sehr persönlich: Ich habe Angst um meine jugendlichen Kinder und andere queere Menschen in Sachsen, die bei einer Regierungsbeteiligung von AFD noch mehr entrechtet und konkret gefährdet werden könnten. Ich habe Angst um das kleine ukrainische Mädchen, das mir auf einer gemeinsamen Aktion von uns Chemnitzer Bündnisgrünen mit der AG Ukraine Chemnitz stolz erzählt hat, wie gern es in Chemnitz zur Schule geht. Dieses Mädchen wäre, wie viele andere, von niederträchtigen Remigrationsplänen akut bedroht. Ich habe Angst um Sachsens Zukunft, weil mit einer AFD voller Klimawandelleugner*innen keine der dringend notwendigen Klimaschutzmaßnahmen und Klimafolgeanpassungen möglich sein werden. Aus Gesprächen mit Menschen hier in Chemnitz weiß ich: Ich bin mit dieser Angst nicht allein. Und ich weiß auch, es gibt viele Menschen, die genau wegen dieser Ängste auf uns BÜNDNISGRÜNE zählen.

Denn wir sind die verlässliche Brandmauer gegen Rechts – im Alltag und im Landtag. Ohne uns wird es keine tragfähigen demokratischen Regierungsbündnisse geben. Es ist essentiell, dass wir BÜNDNISGRÜNEN ein starkes Ergebnis bei der Landtagswahl erkämpfen. Es liegt in unserer Verantwortung, uns vor und nach der Wahl weiterhin für ein gerechtes und zukunftsfähiges Sachsen einzusetzen.

Für diesen gemeinsamen Einsatz bin ich mehr als bereit. Ich möchte alle Energie, die ich habe, für die Arbeit an einem besseren Sachsen für alle einsetzen - und das mit Blick auf die Gegenwart und die Zukunft.

Für ein besseres Sachsen für alle ...

brauchen wir weiterhin wichtige Weichenstellungen **für konsequenten Klimaschutz**, immense Kraftanstrengungen in Richtung Klimaneutralität und vernünftige Entscheidungen, um die schon jetzt spürbaren Auswirkungen des Klimawandels auf Natur und Mensch abzumildern. In meiner Arbeit als Büroleiterin von Volkmar Zschocke, bei dem ich u.a. viel über Umweltschutz lernen darf, merke ich immer wieder deutlich, wie offen Menschen für Umweltschutz sind, wenn es um die Wiese in ihrem Wohngebiet geht und wie verfestigt die Anti-Grünen-Fronten sind, wenn es um Klimaschutz geht, der auf die Verantwortung für ein gemeinsames Morgen abzielt. Hier sehe ich hohe kommunikative Barrieren. Ich möchte daran arbeiten, diese abzubauen.

Mein Hintergrund

Persönlich:

- Geb. 1986 in Leinefelde, Thüringen
- Aufgewachsen in Eisenach, Istanbul und Jena
- Volontariat in Israel
- 3 Kinder, 1 wunderbarer Mann, 1 Katze

Beruflich:

- BA und MA-Studium der Germanistik an der TU Chemnitz – mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und den Ergänzungen Medienkommunikation, Geschichte und Psychologie
- DaZ-Lehrkraft, auch ehrenamtlich in Asylunterkünften
- Dozentin für Lehrkräfte im Fach Deutsch als Zweitsprache
- DaZ-Expertin am Landesamt für Schule und Bildung
- Büroleiterin bei Volkmar Zschocke

Politisch:

- Seit 2021 Vorsitzende der Chemnitzer Bündnisgrünen, dabei u.a. engagiert im Vielfaltsprozess, in der Stadt bei CSD, KOSMOS, Lichterwege 9.Nov., Friedenstag...
- Seit 2022 Landesparteiärztin
- 2021 bis 2024 Sprecherin der LAG Migration, Integration, Antidiskriminierung
- 2023 Votum des KV Chemnitz für aussichtsreichen Platz auf der Landesliste
- 2023 Wahl zur Spitzenkandidatin für die Kommunalwahl im Wahlkreis Chemnitz 6
- 2024 Wahl zur Direktkandidatin für die Landtagswahl im Wahlkreis Chemnitz 3
- 2024 Aufnahme im Förderprogramm von Brand New Bundestag

Es ist immens wichtig, wie wir kommunizieren, wie wir die Ausgangspunkte der Menschen verstehen und in unsere Botschaften einbeziehen. Als studierte Sprachwissenschaftlerin bringe ich Expertise in Sachen Kommunikation mit. Als Vorsitzende der Chemnitzer BÜNDNISGRÜNEN durfte ich zahlreiche Erfahrungen in der Chemnitzer Stadtgesellschaft machen, die mir auf der Suche nach anknüpfbaren Transformationserzählungen helfen. Ich möchte mehr Kommunikationskanäle öffnen, die verfestigte Fronten durchbrechen. Denn wir haben in unserem Wahlprogramm sehr konkrete Pläne für die Transformation von Sachsen hin zu einem zukunftsfähigen, klimaneutralen Land. Gut umsetzbar werden diese Pläne aber nur im Miteinander mit möglichst vielen Menschen in Sachsen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass uns das sächsische Miteinander für Klimaschutz in Zukunft noch besser gelingt.

Für ein besseres Sachsen für alle zu kämpfen, bezieht für mich auch und aus vollstem Herzen den Einsatz für Menschen ein, deren Stimmen zu oft überhört werden, weil sie nicht durch eine wirkmächtige Mehrheitsgesellschaft vertreten werden. Als Bündnisgrüne streiten wir seit vielen Jahren **für eine menschenrechtsbasierte Integrationspolitik**. Im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs ist die Entwicklung leider gegenläufig: Neuzugewanderte werden immer häufiger pauschal zum Problem erklärt, dessen Lösung durch neue Härten in der Migrationspolitik behoben werden soll. Ich bin überzeugt davon, dass der beste Weg für die Behebung tatsächlicher migrationsbedingter Probleme eine Integrationspolitik ist, deren Ziel es ist, Neu Zugewanderten schnell ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben in Sachsen zu ermöglichen. Dies würde gleichzeitig dem gravierenden Arbeitskräftemangel entgegenwirken. Ich möchte meine Kraft einsetzen, um konstruktiv für Integration und mit großer Beharrlichkeit für die Wahrung der Menschenrechte aller Menschen zu arbeiten. Ich bringe hierfür Erfahrung als Expertin für Deutsch als Zweitsprache und ehemalige Sprecherin der LAG Migration von BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN Sachsen mit. Gemeinsam mit euch möchte ich weiterhin für eine gerechte und lösungsorientierte Integrationspolitik streiten.

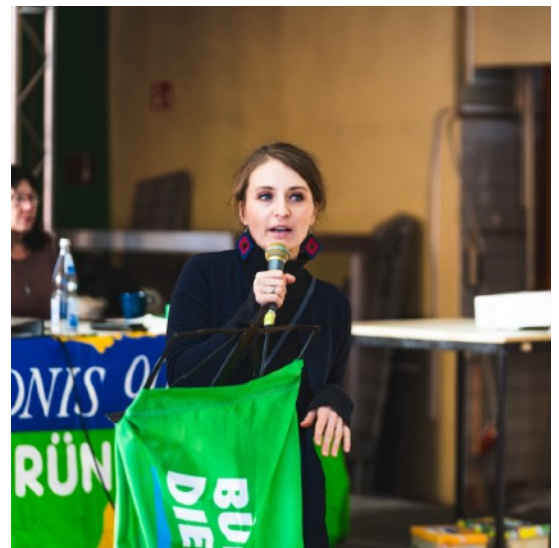
Als Menschenrechtspartei stehen wir als BÜNDNISGRÜNE auch **für eine Gesellschaft des gleichberechtigten Miteinanders aller Geschlechter**. Als Mutter von drei Kindern sehe ich, wie insbesondere in der Bildung immer noch überholte Rollenbilder wirkmächtig sind. Hier gibt es viel zu tun. Auch für die Rechte von queeren Personen muss weiterhin gestritten werden. Es geht um die Veränderung von diskriminierenden Strukturen und den Schutz vor Hass und Gewalt. Als Feministin aus tiefster Überzeugung werde ich mich weiterhin für eine vielfältige und faire Gesellschaft einsetzen, in der alle sicher und erfolgreich sein können.

Mehr Sicherheit benötigen auch Menschen, die aufgrund von Alter, Erkrankung, gesundheitlicher Einschränkung oder sozialer Situation besonders verletzlich sind. Sie können sich vor den Krisen unserer Zeit am wenigsten schützen. Konsequenter Klimaschutz verstehe ich auch als wesentlichen Hebel **für Gesundheitsschutz und soziale Gerechtigkeit**.

Das alles sind Schwerpunkte, die für meine Heimatstadt wichtig sind und für die ich mich hier vor Ort einsetzen will. Chemnitz ist für mich nicht nur die Geburtsstadt meiner Kinder und eine unfassbar spannende Stadt, in der ich sehr gern zu Hause bin. Chemnitz ist für mich auch eine Gemeinschaftsaufgabe, für alle, die hier leben. Chemnitz hat - nicht nur als zukünftige Kulturhauptstadt - viel Potential, besser, gerechter und selbstbewusster zu werden. Mit diesem Selbstverständnis und dieser Zielsetzung möchte ich mich **für Chemnitz** auch in landespolitischen Verhandlungen stark machen. Zudem gilt es, Chemnitz als Teil einer Region gut mit Südwestsachsen zu verknüpfen. Innerparteilich haben wir hier starke Bündnisse, die ich aufrechterhalten und weiter gestalten will. Tragfähige Bündnisse und gute Freundschaften machen uns gerade in diesen rauen Zeiten stärker.

Liebe Freund*innen, ja es gibt Anlass für Angst. Aber es gibt umso mehr Anlass für Mut und **für den Einsatz mit voller Energie und vereinten Kräften**. Meinen Mut und meine Kraft, meine Erfahrung und meine Energie möchte ich in der zukünftigen bündnisgrünen Landtagsfraktion einbringen. Mit Rückenwind durch das Votum meines Heimatkreisverbandes Chemnitz bitte ich dafür um euer Vertrauen.

Es grüßt euch herzlich eure



Kontakt

Mail:

coretta.storz@gruene-chemnitz.de

Webseite:

https://gruene-chemnitz.de/coretta_storz/

Vorstellungsvideo:

https://youtu.be/zgSB_7Mm3do

SocialMedia:

Insta <https://www.instagram.com/corettastorz/>

Twitter @StorzCoretta

Facebook @Coretta Storz



Bewerbung für die Landesliste ab Platz 10



Paul Löser

Liebe:r Freund:in,

was fällt dir als Erstes ein, wenn du an die ländlichen Räume in Sachsen denkst? Die Gemeinden, die sich autark mit erneuerbarem Strom versorgen, oder erfolgreiche Energiegenossenschaften wie die WirMachenEnergie eG in Mittelsachsen? Die flexiblen Mobilitätsangebote wie das ERZmobil in Zwönitz? Denkst du an die vielen „Orte der Demokratie“, welche die Zivilgesellschaft lokal stärken? Oder an autonome Dorfläden, die fußläufig erreichbar sind, wie in Friedewald bei Moritzburg?

Ich behaupte mal ganz tollkühn, an diese Dinge hast du nicht als Erstes gedacht. Um ehrlich zu sein, mir würde es bei dieser Frage wohl nicht viel anders ergehen. Immer noch hängen in unseren Köpfen die Klischees über die ländlichen Räume in Sachsen fest: rechts, abgehängt, aber immerhin schöne Landschaften. Bei diesem Blick auf die ländlichen Räume geht jedoch viel verloren. Klar ist: diese Regionen stehen vor großen Herausforderungen und progressive Politik dort zu gestalten, ist nicht einfach. Das muss ich dir nicht erzählen. Gleichzeitig gibt es die vielen Initiativen, von denen ich anfangs einige genannt habe. Sie nehmen die großen Herausforderungen an und setzen sich tagtäglich für attraktive ländliche Räume ein.

Als politische Partei, der diese Regionen am Herzen liegen, ist es unsere Aufgabe, diese Ideen und Initiativen zu fördern und in die Fläche zu bringen. Dafür haben wir BÜNDNISGRÜNE uns in den letzten fünf Jahren stark gemacht und dafür treten wir mit unserem ambitionierten Wahlprogramm für die ländlichen Räume zu dieser Landtagswahl an. Als junger, auf dem Land engagierter Mensch will ich diese vielen wunderbaren Vorhaben mit Leben füllen und im nächsten Sächsischen Landtag umsetzen. Deshalb kandidiere ich für einen aussichtsreichen Listenplatz auf unserer Landesliste.

Politisches

- seit Mai 2022 Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft „Ländliche Räume“
- seit Juni 2019 Stadtrat in Sebnitz
- seit Februar 2019 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

Voten

- Grüne Jugend Sachsen
- KV Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Mitgliedschaften

- LAG „Mobilität und Verkehr“
- „Die Alternative Kommunalpolitik Sachsen“ e. V.
- „Allgemeiner Deutscher Fahrradclub“ e. V.

Persönliches

- 23 Jahre
- Lehramtsstudent für Mathematik und politische Bildung
- lebt zwischen Sebnitz und Dresden in vollen Regional- und S-Bahnen
- liebt das Wandern in der Sächsischen Schweiz

Für Ländliche Räume, die Lust machen, dort zu leben

Ich bin inmitten der schönen Sächsischen Schweiz geboren und aufgewachsen. Es war immer mein Ziel nach meinem Lehramtsstudium, welches ich dieses Jahr mit dem Ersten Staatsexamen abschließe, dorthin voll und ganz zurückzukehren. Für einen jungen Menschen mag das ungewöhnlich klingen, doch durch meine Arbeit in den zivilgesellschaftlichen Netzwerken in Sebnitz habe ich gespürt, wie viel Potential in den ländlichen Räumen steckt, dass es dort sehr viele Menschen gibt, die sehnsüchtig auf ein vernünftiges politisches Angebot warten und denen ganz grundlegende Dinge am Herzen liegen: Busse, die auch noch nach 18 Uhr aufs Dorf fahren, eine flächendeckende Gesundheitsversorgung, kurze Wege zu Schulen und KiTas, Nahversorger, die erreichbar sind und eine starke Zivilgesellschaft. Für diese Interessen möchte ich mich nicht mehr ‚nur‘ als Sprecher der LAG „Ländliche Räume“ innerparteilich einsetzen, sondern auch für diese im Landtag kämpfen!

Für Mobilität, die alle ans Ziel bringt

Als junger Mensch ohne Auto im ländlichen Raum spüre ich jeden Tag die Folgen der verschleppten Verkehrswende. Deswegen liegt mir eine sächsische Mobilitätsgarantie so am Herzen, die uns auch abends ganz ohne Auto nach Hause bringt, mit der uns Oma am Wochenende besuchen kommen kann und die uns nicht Stunden auf den nächsten Zug warten lässt. Das funktioniert nur mit höheren Investitionen in den ÖPNV. Es ist kein Geheimnis, dass dafür auch die sächsische Schuldenbremse grundlegend reformiert werden muss. Zusätzlich braucht es weitere Finanzierungsquellen, um den ÖPNV in Sachsen zukunftssicher zu machen. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die GästekarteMobil in der Sächsischen Schweiz. Mit mehr Geld für klimaneutrale und sichere Mobilität können wir auch endlich Rufbusse, Car-Sharing und Radwege in die Fläche bringen!

Für Kommunen als starke Keimzellen der Demokratie

Was es heißt, sich in einem herausfordernden politischen Umfeld politisch zu engagieren, durfte ich in den letzten fünf Jahren als Stadtrat in Sebnitz lernen. Als kommunale Rätinnen und Räte sind wir eine der ersten Ansprechpersonen für Probleme der Menschen in der Kommune. Wenn wir jedoch immer häufiger auf Wünsche aus der Bevölkerung antworten müssen, dass wir dafür kein Geld haben, dann ist das nicht nur unglaublich frustrierend. Es untergräbt auch das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit unserer Demokratie. Die politische Verantwortung dafür liegt bei der CDU, weshalb es unsere Aufgabe sein muss, auch im nächsten Landtag für gut finanzierte Kommunen zu kämpfen. Dass ein solcher bündnisgrüner Einsatz erfolgreich sein kann, zeigt die Reform der Kommunalgesetze im Jahr 2022, mit welcher demokratische Partizipation auf kommunaler Ebene erheblich gestärkt wurde. Hier ist jedoch noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht, um unsere Kommunen als Keimzellen unserer Demokratie zu stärken. Gerade beim Thema Jugendbeteiligung müssen Hürden gesenkt, Anlaufstellen geschaffen und Kommunen zur Etablierung passender Formate verpflichtet werden. Vor fünf Jahren habe ich den Jugendstammtisch in Sebnitz ins Leben gerufen. Er hat sich trotz der vielen Hindernisse zu einem starken Gremium der Jugendbeteiligung entwickelt. Das muss auch in vielen anderen Kommunen gelingen und dafür müssen wir die Bedingungen schaffen!

Es sind einige Herausforderungen, vor denen ländliche Räume in den nächsten Jahren stehen. Gleichzeitig gibt es so viele Menschen, die für attraktive ländliche Räume kämpfen und auf starken politischen Rückenwind hoffen. Damit wir uns dafür in den nächsten fünf Jahren wirkmächtig einsetzen können, müssen wir in den kommenden Monaten eine politische Erzählung entwickeln, die ländliche Räume als Chancenräume begreift und in der wir als Partei für die Ländlichen Räume wahrgenommen werden. Ich bin hochmotiviert, mit meiner Erfahrung daran in den nächsten Jahren mitzuwirken und bitte deshalb um dein Vertrauen und deine Unterstützung für den Platz 10 auf der Landesliste!

DEIN PAUL

Nathalie Senf
Bewerbung um einen aussichtsreichen
Listenplatz auf der Landesliste von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Liebe Freund:innen,

im KV **Zwickau** bin ich Mitglied und trete hier für die Stadtrats- und Kreistagswahlen an. Ich arbeite als politische Bildnerin in **Annaberg-Buchholz im Erzgebirge** und werde hier direkt für den Landtag kandidieren.

Warum dieser „Spagat“? Weil einerseits die gewachsenen innerparteilichen Strukturen in Südwestsachsen sinnvoll für die Stärkung und Stabilität unserer Partei abseits der großen Städte sind. Das möchte ich unterstützen. Gleichzeitig halte ich es für dringend notwendig die demokratischen Kräfte in Klein- und Mittelstädten und in den ländlichen Räumen zu stärken. Dafür brauchen wir Kandidierende, die aktiv vor Ort und in die lokalen und regionalen Netzwerke eingebunden sind. Mit meiner Tätigkeit als politische Bildnerin im Erzgebirge kann ich beides vereinen.

Als ehemalige Opersängerin mit 15 Jahren aktiver Gewerkschaftsarbeit bringe ich die Themen Kultur, gute Arbeitsbedingungen und faire soziale Absicherung mit.

Mein absolutes Herzensthema ist die **Demokratiestärkung**. Dazu gehört für mich unbedingt Gleichstellung. Wir müssen mehr dafür tun, dass Frauen sich aktiv in politische Gremien einbringen können und diese Gremien insgesamt diverser, also auch für weitere marginalisierte Gruppen zugänglicher werden.

Die Einbeziehung möglichst vieler Perspektiven hilft dabei, Lösungen zu finden, die von einer Mehrheit der Menschen mitgetragen werden. Dafür brauchen wir gute und sinnvolle Bürgerbeteiligung. Kommunen und Gemeinden wollen wir darin mit einer Beratungsstelle unterstützen.



Selbstverständlich gehört auch politische Bildung zur Demokratiestärkung dazu. In den ländlichen Räumen brauchen wir hier andere Strategien als in den großen Städten. Das haben wir schon verstanden und es gilt die Möglichkeiten zu schaffen, das Entstandene zu verstetigen. Damit Sachsen weiterhin demokratisch bleibt. Erneute Regierungsbeteiligung ist wesentlich, um in dieser Effektivität weiter gehen zu können.

Voraussetzung für eine starke Demokratie ist gutes und attraktives Leben im **ländlichen Raum**. Ich setze mich dafür ein, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. An den vielfältigen Themen, wie attraktive ÖPNV Angebote, erreichbare medizinische Versorgung, Wertschöpfung durch erneuerbare Energien, diverse kulturelle Angebote usw. ist erkennbar: Diese Aufgabe führt durch alle Ressorts. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die einzelnen Fachgebiete vernetzter an gemeinsamen Lösungen arbeiten, weil sie in strukturschwachen Regionen nicht einzeln gedacht werden können. Auch grenzübergreifende Zusammenarbeit, im Sinne einer guten Nachbarschaft, kann nicht nur die ländlichen Räume, sondern auch die EU als Staatenbund stärken.

- ☉ vor 48 Jahren in Castrop-Rauxel, NRW geboren

Mein Engagement bei den GRÜNEN

- ☉ seit Juni 2022 Mitglied im KV Zwickau
- ☉ aktiv in LAG Kultur, Demokratie und Recht und Gewerkschaftsgrün
- ☉ im Austausch mit LAG Ländliche Räume
- ☉ seit 10.02.2024 bin ich Co-Sprecherin der LAG Kultur

Studienabschlüsse

- ☉ Diplom Gesang Musiktheater und Diplom Gesangpädagogik

Berufliches

- ☉ Gesangpädagogin seit 2004
- ☉ Opernsängerin 2005 - 2021
- ☉ Theaterpädagogin 2014 - 2021
- ☉ seit April 2022 in der politischen Bildung, Projektleiterin „Ort der Demokratie“ am Soziokulturellen Zentrum Alte Brauerei in Annaberg-Buchholz

In meinem **ehrenamtlichen Engagement** in der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger (GDBA) habe ich gelernt Gremiensitzungen vorzubereiten, zu leiten und zu moderieren. Auch das Erfassen komplexer Zusammenhänge und diese verständlich wieder zu geben, habe ich in der Gewerkschaftsarbeit gelernt. Hier und im Thinktank „Zukunft Theater - networking for change“ konnte ich trainieren systemisch zu denken und Lücken aufzufinden, die für eine Weiterentwicklung einer Organisation oder eines Systems gefüllt werden müssen. Akteure sinnvoll neu zusammen zu bringen, um gemeinsam zu gestalten und Netzwerke zu stärken, liegt mir.

Diese Kompetenzen möchte ich in unsere Fraktion in den Landtag einbringen. Mit all meiner Tatkraft und Energie. Deshalb bitte Euch um Eure Unterstützung bei der Listen aufstellung.

Eure

Vielen Dank an
KV Erzgebirge
KV Zwickau
LAG Ländliche Räume
für die Voten!



Bewerbung Agnes Scharnetzky zur Landtagswahl 2024 für den Listenplatz 9 der BÜNDNISGRÜNEN Landesliste

Liebe Freund*innen,
ich bin Agnes Scharnetzky und bewerbe mich bei euch um den Listenplatz 9 auf unserer BÜNDNISGRÜNEN Liste für den Sächsischen Landtag. Die dringend notwendigen Veränderungen für Sachsen möchte ich zukünftig im Landtag mit anstoßen und mitgestalten. Dabei greife ich auf breite Erfahrungen in zivilgesellschaftlicher Arbeit in Sachsen zurück.

Geboren in Karl-Marx-Stadt, aufgewachsen in Chemnitz, die Schule in Burgstädt, das FSJ und der erste eigenständige Lebensmittelpunkt für 10 Jahre in Pirna, heute Dresdnerin – ich weiß um die Vorzüge der verschiedenen Orte in Sachsen, aber auch um die vielen lokalen Besonderheiten. Mit Bewunderung blicke ich auf die Entwicklungen in meiner Geburtsstadt, die nun Kulturhauptstadt Europas wird. Ich kann es verstehen, denn gerade das Machen, so habe auch ich es erlebt, ist den Menschen dort zu eigen. Machen, das heißt, reparieren vor neu kaufen, selbst bauen, tauschen und weitergeben. Wo Nachhaltigkeit gelebt wird, zeigen wir, dass das GRÜN ist und fördern das. Das ist für mich ein wichtiger Ansatzpunkt, um Respekt vor erbrachter Lebensleistung zu zollen, ohne die Menschen von der Notwendigkeit freizusprechen, voranzugehen.

Aufgewachsen als ostdeutsche Frau habe ich hohe Ansprüche an Gleichberechtigung. Ich will mich im Landtag dafür einsetzen, dieses Thema weiter voranzutreiben und Rückschritten entschieden entgegen zu treten. Teilzeiterwerbstätigkeit ermöglicht die gerechte Aufteilung von Care-Arbeit, Gewaltschutz ist gerade in Krisenzeiten, die individuell zu hohem Druck führen können, fundamental wichtig und Lohngleichheit schafft Freiheit für selbstbestimmte Lebensentwürfe. Politik für Geschlechtergerechtigkeit ist deshalb gelebte Familienpolitik für alle Generationen und sorgt für Raum - auch für Sorgearbeit.



Politische Vita:

- 2008-2012 Vorsitzende Aktion Zivilcourage e.V.
- seit 2016 Mitglied bei B90/GRÜNE
- 2017-2018 Sprecherin des KV Weiden (Oberpfalz)
- seit 2019 Stadträtin in Dresden und Mitglied im Fraktionsvorstand
- seit 2019 kooptiertes Mitglied des Stadtvorstandes von B90/GRÜNE Dresden
- seit 2020 Co-Fraktionsvorsitzende der Fraktion B90/GRÜNE im Stadtrat Dresden

- Mitglied der AG FEM Dresden
- Mitglied der LAG Bildung
- Delegierte der BAG Bildung

Persönliche Vita

- geboren 1987 in Karl-Marx-Stadt
- nach dem Abitur in Burgstädt ein FSJ Politik in der NS-„Euthanasie“-Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein
- Lehramtsstudium der Geschichte und Gemeinschaftskunde (Master of Education)
- seit 2007 haupt- und freiberuflich in der politischen Bildung tätig, u.a. an der TU Dresden, beim Sächsischen und Bayerischen Landesjugendring, für die Schwarzkopfstiftung Junges Europa, den Bund der Deutschen Landjugend und die Bundeszentrale sowie die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
- seit der Gründung 2021 in der John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie an der TU Dresden



Verantwortung übernehmen kann jede*r - das habe ich in meinem Elternhaus gelernt. Mit dieser Einstellung bin ich 2008 mit 21 Jahren ehrenamtliche Vorsitzende der Aktion Zivilcourage in Pirna geworden. Als Verein gibt sie Menschen, die Haltung zeigen wollen, eine Plattform für vielfältiges Engagement. Pirna ist gerade in der historischen Altstadt ein Musterbeispiel für gelungenen Aufbau Ost – liebevolle historische Architektur, wunderschön restauriert, inhaber*innengeführter Einzelhandel, bezahlbarer Wohnraum. In Pirna habe ich 2013 beim zweiten Hochwasser binnen weniger Jahre aber auch miterlebt, was Klimakrise lokal bedeutet. Gleichzeitig verfängt dort der gesellschaftliche Klimawandel und hat in den Krisen der letzten Jahre immer wieder Zunder gefunden, ein Oberbürgermeister ist auf dem Ticket der AfD im Rathaus. Dem stellen sich Engagierte entgegen. Als BÜNDNISGRÜNE müssen wir diese Aktiven unterstützen.

Es ist meine Überzeugung und Erfahrung, dass Gesellschaft vor Politik kommt. Nicht alles lässt sich politisch lösen. Wir brauchen selbstbewusste Bürger*innen, die willens und in der Lage sind, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen, die sich für ihre Interessen und die Belange ihrer Mitmenschen gleichermaßen einsetzen. Es ist BÜNDNISGRÜNES Selbstverständnis und Verantwortung, Engagement politisch einen fruchtbaren Boden zu bereiten. Dafür will ich streiten. Wir müssen im Wahlkampf aber auch sichtbar machen, was geworden ist, um aufzuzeigen, was werden kann, wenn uns die Transformation zu einem klimagerechten Wirtschaften und Leben gelingt. So können wir Menschen gewinnen.

Ehrenamtlich und beruflich bin ich in der Jugendverbandsarbeit und der historisch-politischen Bildung verankert. Das will ich auch im Landtag bearbeiten: Für eine Jugendarbeit, die junge Menschen stärkt und emanzipiert und die dafür grundständig ausfinanziert und strukturell unterstützt ist. Für Geschichtsbildung als Bezug für das Zusammenleben im Jetzt und eine lebendige Erinnerungskultur, die die so unterschiedlichen demokratischen und undemokratischen Ereignisse auf sächsischem Boden in den Blick nimmt. Und für politische Bildung, als pluralistischer, demokratischer Aushandlungsraum, in dem Menschen befähigt werden, sich in unser politisches System einzubringen. Beruflich bin ich an der TU Dresden auf dem zentralen Campus und erlebe dort die Uni als großen Kosmos, der ein Innovationsmotor ist, aber auch ein Forum, in dem Zukunftsfähigkeit erforscht, erprobt und diskutiert wird. Diese Ressource mit den verschiedenen Blickwinkeln zu stärken und in der alltäglichen Politik immer wieder beratend einzubinden, ist mein Anspruch.

2019 bin ich für die BÜNDNISGRÜNEN in den Stadtrat Dresden eingezogen und wurde 2020 zur Fraktionsvorsitzenden gewählt. Meine Rolle in dieser Funktion habe ich nach innen wie nach außen immer als moderierend in der Ansprache und klar in der Haltung verstanden. Für mich ist es entscheidend, konstruktiv und sachgerecht Kompromisse zu suchen und zu verhandeln. So will ich Politik auch im Landtag umsetzen. Als Kommunalpolitikerin weiß ich um die Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort und wo die Landesebene mit finanziellen Zuweisungen, aber auch über Instrumente wie die Bürgerbeteiligungssatzung, Spielräume schaffen kann und muss. Menschen in verschiedenen Lebenslagen sollen sich per Gemeindeordnung eingeladen fühlen, in der Kommunalpolitik Verantwortung zu übernehmen. Dafür muss sie familienfreundlich werden und jungen Menschen und anderen Interessengruppen passende Plattformen bieten.



In Sachsen wird viel über „besorgte Bürger“ gesprochen. Ihre Ängste kämen zu kurz, man müsse sie ernst nehmen. Viele Menschen, die mir begegnen, sind ebenfalls besorgt im Blick auf anstehende Herausforderungen. Sie leben in dem Selbstverständnis, dass die Klimakrise auch in Sachsen gelöst werden muss. Es sind Menschen, die sich den Zumutungen durch Transformationsprozesse bewusst sind. Sie fragen sich, wie diese gelingen sollen, wenn menschenverachtende, rückwärtsgewandte Akteur*innen noch mehr Macht erlangen. Sie sind solidarisch und engagieren sich für die Gesellschaft. Bei den Wahlen müssen wir um sie werben und für sie kämpfen. Dafür braucht es Mut und Offenheit für Veränderung. Das ist nicht selbstverständlich, denn auch im demokratischen Lager setzen viele auf Stillstand und nennen es „Sorgen ernst nehmen“. Es ist in diesem Jahr unsere gemeinsame Aufgabe, die Bürger*innen zu gewinnen für den Mut, sich Veränderungen zu stellen und Gesellschaft in ihrer Vielfalt zu gestalten.

Von der Mündigkeit der Menschen bin ich überzeugt. Sie lassen sich durch gute Argumente gewinnen. So können wir als BÜNDNISGRÜNE einen starken Wahlkampf gestalten: Erklären, begründen, offen bleiben für andere Argumente und diesen konstruktiv begegnen. Das ist durchaus anstrengend, aber wir sind die Partei, die das bereits mit großer Hingabe nach innen wie nach außen praktiziert. Es geht in diesem Wahljahr um ein starkes BÜNDNISGRÜNES Ergebnis. Es geht um die Kräfteverhältnisse im Kommunal-, Landes- und Europaparlament. Es geht darum, den Klimawandel zu stoppen und den Demokratiefeind*innen etwas Sichtbares und Wirksames entgegenzusetzen. Das gilt in den Städten zwischen Görlitz, Leipzig und Plauen genauso wie in ländlichen Räumen. Unser Programm SACHSEN GEMEINSAM BEWEGEN stimmt mich zuversichtlich, mit konkreten Projekten setzen wir an den realen Problemen der Menschen an. Das ist unser überzeugendes Angebot für die Sächs*innen zur Landtagswahl.

Mit euch will ich für eine demokratische, pluralistische Gesellschaft, für Ausgleich und Gerechtigkeit und für eine lebenswerte Zukunft für uns und alle, die nach uns kommen, streiten und bitte um euer Vertrauen und eure Stimme. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die mir ihre Unterstützung zugesichert haben.

Herzliche Grüße



Agnes Scharnetzky

PS: Wenn ihr Fragen oder Anliegen habt, dann schreibt mir gern:

a.scharnetzky@gruene-dresden.de

Instagram & Threads: [@scharmuchsky](https://www.instagram.com/scharmuchsky)

bluesky: [@greenscharmuchsky.bsky.social](https://bsky.app/profile/greenscharmuchsky.bsky.social)



58. Landesversammlung am 15./16. März 2024 in Chemnitz

Bewerbung für Platz 2 der Landesliste BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN für die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den letzten fünf Jahren haben wir als Bündnisgrüne in Sachsen gemeinsam unheimlich viel bewegt. Aus der Opposition heraus haben wir erfolgreich einen ambitionierten Koalitionsvertrag verhandelt und gegen harte Widerstände innerhalb und außerhalb der Koalition umgesetzt. In einem engen Zusammenspiel zwischen Landesverband, Landtagsfraktion und Ministerien haben wir den Freistaat durch Krisen geführt und spürbar verändert. Das ist unser gemeinsamer Erfolg als Bündnisgrüne. Es lohnt sich, diesen Weg weiterzugehen.

Bei der kommenden Landtagswahl geht es darum, Erreichtes zu sichern und weitere Schritte hin zu einem ökologischen, sozialen und weltoffenen Sachsen zu gehen. Machen wir uns nichts vor: In einer Staatsregierung ohne unsere Beteiligung wird die CDU alles daran setzen, die von uns errungenen Fortschritte rückgängig zu machen. Wir sind der Gegenpol einer gesichert rechtsextremen AfD, die unsere Demokratie schleifen will. Die aggressiven Angriffe auf uns, auf mich persönlich, motivieren mich umso mehr, mit Euch für Demokratie und Fortschritt in Sachsen zu kämpfen.

Als stellvertretender Ministerpräsident fühle ich mich all denen verpflichtet, die Sachsen progressiv voranbringen, sich dem konservativen Roll-back entgegenstellen und gegen den Status quo auf Kosten von Mensch, Umwelt und Klima kämpfen. Gemeinsam mit Katja und Franziska konnte ich als Vize-MP in enger Abstimmung mit unseren Abgeordneten und gegen immense Beharrungskräfte innerhalb der Koalition in praktisch allen Politikfeldern eine grüne Handschrift in der Regierungspolitik hinterlassen. Dieser Teamgeist treibt mich auch für die kommenden fünf Jahre an.

Dabei tragen mich meine Erfahrungen in der DDR und während der Friedlichen Revolution, als Umweltanwalt und in zivilgesellschaftlichen Bündnissen: Politik wirkt dann am besten, wenn sie von möglichst vielen im Land getragen wird. Gerade in Regierungsverantwortung haben wir gezeigt, dass wir viele Partner in Wirtschaft und Gesellschaft an unserer Seite haben, die auf uns setzen. Sie einzubinden, Brücken zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen genauso wie zwischen Stadt und ländlichen Räumen zu bauen, das vertrete ich konsequent, auch gegen Widerstände von CDU und massiven Lobbyinteressen.



Wolfram Günther

KV Mittelsachsen

*Direktkandidat im
Wahlkreis 19
(Mittelsachsen 3)*

Seit 2019
Erster
Stellvertretender
Ministerpräsident

Staatsminister für
Energie, Klimaschutz,
Umwelt und
Landwirtschaft

2014 – 2019
Mitglied des
Sächsischen Landtags,
Fraktionsvorsitzender

Seit 1994 aktiv, seit
1997 Mitglied bei
Bündnis 90 / Die
Grünen

Umweltanwalt und
Kunsthistoriker

Geboren 1973 in
Leipzig



wolframguenther



Wolfram Günther



gruen_wguenther

Als Minister kämpfe ich konsequent für Klima- und Umweltschutz, für den Ausbau der Erneuerbaren Energien, für Artenvielfalt, saubere Gewässer, intakte Wälder und eine nachhaltige Landwirtschaft. Auf diese Weise haben wir echte Trendwenden erreicht.

Gegen viele Beharrungskräfte haben wir die Energiewende im Freistaat eingeleitet. Das gilt für das Energie- und Klimaprogramm, mit dem sich Sachsen erstmals zum verbindlichen Ziel der Klimaneutralität bekennt wie auch für den Abbau jahrzehntelang aufgebauter Hindernisse für den Ausbau Erneuerbarer Energien. So haben wir eine Verzehnfachung des Zubaus an PV-Anlagen und der Genehmigungszahlen von Windenergieanlagen erreicht. Mit Euch zusammen möchte ich diesen grünen Kurs für Sachsen fortsetzen, um 100% Erneuerbare Energien zu erreichen und so schnell wie möglich aus der klimaschädlichen Kohle auszusteigen.

Zum Teil gegen knallharte Widerstände haben wir die Weichen für eine nachhaltige Landwirtschaft gestellt. Mit Kompetenzzentren und einer Agentur für regionale Lebensmittel, Bio-Regio-Modellregionen und einer gezielten Förderung haben wir eine Bio-Regio-Offensive gestartet. Den bereits spürbaren deutlichen Ausbau von Flächen und Betrieben mit ökologischer Landwirtschaft, mehr Direktvermarktung und Bio-Marktanteil will ich in den nächsten Jahren fortsetzen. Mit Euch will ich gegen den Ausverkauf von Landwirtschaftsflächen, für sichere Einkommensperspektiven und eine grundlegende Reform der EU-Landwirtschaftspolitik kämpfen, für eine Gemeinwohlprämie, mit der die Landwirtschaft noch besser zu Umwelt- und Klimaschutz, Erhalt der Artenvielfalt und einer besseren Tierhaltung beitragen kann.

Gemeinsam kämpfen wir gegen das Artensterben. Unter meiner Verantwortung werden Moore wiederhergestellt, aus Monokulturen artenreiche Mischwälder gemacht und wird Flüssen wieder mehr Raum gegeben. Wir verfolgen einen integrierten Ansatz, der Natur- und Artenschutz in alle Flächenbewirtschaftungen integriert. Dafür haben wir im Biodiversitätsprogramm ambitionierte Ziele für den Erhalt der Artenvielfalt festgeschrieben. In den nächsten fünf Jahren will ich auf der Grundlage unseres Handlungsprogramms *Zukunft Wasser für Sachsen* für eine zukunftsfähige Wasserversorgung, Auenrenaturierung und saubere Gewässer arbeiten. Unsere Initiativen für Reparaturbonus und Kreislaufwirtschaftsprogramm sind erst der Anfang. Ich will Sachsen mit Euch zu einem Vorreiterland der Kreislaufwirtschaft machen, mit neuen, zukunftsfesten Geschäftsfeldern.

Liebe Freundinnen und Freunde,

dieses Jahr 2024 wird entscheidend für die Zukunft Sachsens. Wir haben viel erreicht, aber wir haben noch so viel mehr vor. Zusammen mit Katja und Franziska im Spitzentrio freue ich mich auf einen Wahlkampf, der so wichtig wird wie nie für Sachsens Zukunft. Wir kämpfen für die Demokratie und die offene Gesellschaft, für Veränderung und gegen die Angriffe derjenigen, die das Rad zurückdrehen wollen. In den letzten Jahren haben wir gezeigt, dass Veränderung möglich ist, dass sich unser Einsatz lohnt. Diesen Weg will ich gemeinsam mit Euch fortsetzen.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.


Euer Wolfram



Katja Meier

Bewerbung Listenplatz 1



Liebe Freundinnen und Freunde,
ich bewerbe mich um die Spitzenkandidatur für die Landtagswahl 2024 in Sachsen, gemeinsam mit Wolfram und Franziska im Team. In den vergangenen fünf Jahren haben wir Bündnisgrüne die sächsische Politik maßgeblich geprägt und verändert.

Wir haben Stillstand und die Blockaden aus dreißig Jahren CDU-Regierung an vielen kleinen und großen Stellen durchbrochen und das Land lebenswerter und moderner gemacht. 2019 haben wir uns zusammen viel vorgenommen, ebenso viel in den Koalitionsvertrag eingebracht und vor allem haben wir all das Schritt für Schritt und gegen die Widerstände auch innerhalb der Koalition umgesetzt. Als Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung habe ich jeden Tag mit viel Freude, Leidenschaft und Entschlossenheit daran gearbeitet.

Unser klarer Kompass und unser Herzblut für die soziale und ökologische Modernisierung dieses Landes haben den Unterschied gemacht. Wir haben in allen Bereichen wichtige Reformen angestoßen. Wir sind die Verteidiger:innen von Demokratie und Rechtsstaat in Sachsen und kämpfen entschlossen gegen ihre Feinde, ob im Staatsdienst oder außerhalb. Wir haben die Justiz digitalisiert und modernisiert. Wir haben Bürger:innenrechte gestärkt, indem wir die Gerichte und Staatsanwaltschaften endlich wieder personell und finanziell besser ausgestattet haben. Zudem konnten wir die sächsischen Strafvollzugsgesetze reformieren und die Resozialisierung fördern. Wir haben die politische Bildung gestärkt und die Zivilgesellschaft unterstützt. Wir haben ein Transparenzgesetz geschaffen und Sachsen eine neue europäische Agenda gegeben. Wir haben die Gleichstellung von Frauen und Männern, von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität, von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund vorangebracht, indem wir die Frauenförderung ausgebaut, das Gleichstellungsgesetz novelliert, die Antidiskriminierungsarbeit verstärkt und die LSBTIQ*-Community unterstützt haben.

All diese Erfolge sind das Ergebnis der konsequenten Umsetzung unseres Wahlprogramms von 2019 und unseres Koalitionsvertrages mit der CDU und der SPD. Wir haben damit erfolgreich bewiesen, dass wir Bündnisgrüne verlässlich und verantwortungsvoll regieren, dass wir unsere Ziele mit Mut und Kompromissbereitschaft verfolgen und dass wir unsere Werte mit Herz und Verstand vertreten. Wir können gemeinsam stolz auf das sein, was wir erreicht haben. Aber ich bin noch lange nicht zufrieden, mit dem wie es ist.

Ich bin überzeugt, dass wir gerade in dieser Zeit noch mehr für Sachsen erreichen können und müssen. Ich bin überzeugt, dass wir noch mehr für den Klima- und Umweltschutz, für die sozial-ökologische Transformation erreichen können und müssen. Ich bin überzeugt, dass wir noch mehr für Chancengleichheit und Gerechtigkeit, für Teilhabe und Akzeptanz erreichen können und müssen. Die Menschen in Sachsen sollen gut und sicher leben und ihre Potenziale entfalten können.

Ich möchte mit euch gemeinsam weiter für ein Sachsen kämpfen, das gerecht, weltoffen und ökologisch ist. Unser Wahlprogramm ist ein starkes und zukunftsweisendes Programm, das die drängenden Herausforderungen unserer Zeit aufgreift und konkrete und konstruktive Lösungsansätze bietet. Es ist ein Programm, das die Stärken und Potenziale unseres Freistaates hervorhebt und nutzt. Ein Programm, das ich mit euch nach der Landtagswahl am 1. September umsetzen will.

Ich will Rechtsstaat und Demokratie in Sachsen weiter stärken, indem wir die Bürgerbeteiligung ausbauen, die Zivilgesellschaft schützen und die politische Bildung weiter fördern. Wir wollen die Menschen in Sachsen ermutigen und befähigen Verantwortung zu übernehmen, indem sie sich aktiv an der Gestaltung unseres Gemeinwesens beteiligen, ihre Rechte wahrnehmen und ihre Interessen vertreten.

Wir wollen die Menschen in Sachsen vor Hass, Hetze, Gewalt und Verfassungsfeinden schützen, indem wir die Bürger:innenrechte verteidigen und unsere Demokratie schützen. Wir wollen die Ursachen von Kriminalität besser bekämpfen und die Opfer von Kriminalität besser schützen. Wir wollen die Menschen in Sachsen für ein freies, solidarisches und gerechtes Europa begeistern, indem wir die Chancen nutzen, die Herausforderungen meistern und europäische Solidarität mit unseren Nachbarn und europäischen Freund:innen leben.

Wir wollen die Gleichstellung in Sachsen weiter voranbringen, indem wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern, für Entgeltgleichheit kämpfen und Menschen vor häuslicher und sexualisierter Gewalt schützen.

Liebe Freundinnen und Freunde, dies sind nur einige Beispiele aus unserem umfangreichen und ambitionierten Wahlprogramm, die mir persönlich besonders wichtig sind. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Programm die besten Antworten auf die Fragen unserer Zeit haben.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung für meine Spitzenkandidatur. Ich bin mir dieser großen Verantwortung und Herausforderung bewusst, aber ich bin mir auch sicher, dass wir diese gemeinsam meistern werden. Wir haben ein starkes Spitzen-Team, mit dem wir die Breite der Bündnisgrünen in Sachsen, unserer Anliegen, unserer Konzepte und unserer Wähler:innen repräsentieren. Gemeinsam schaffen wir ein starkes Wahlergebnis, als Bollwerk gegen die Rechtsextremisten und die Rückwärtsgewandten.

Es ist Zeit: Lasst uns alle zusammen unsere Demokratie in Sachsen vor ihren Feinden schützen und dieses Land weiter voranbringen.

Eure Katja



Mail: katja.meier@gruene-sachsen.de

Instagram: [@katjagruen](https://www.instagram.com/katjagruen)

Twitter (X): [@Ka_Meier](https://twitter.com/Ka_Meier)



Liebe Freundinnen und Freunde,

in diesem Jahr geht's um richtig viel in Sachsen. Die große Herausforderung ist es, eine stabile Regierungsmehrheit bilden zu können, die fest auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung steht. Weil uns der Ernst der Lage klar ist, machen wir BÜNDNISGRÜNE ein Angebot: für eine starke Demokratie und an der Seite all jener Menschen, die für sie eintreten und sie mitgestalten. Es gibt Kraft, wenn wir seit Wochen die Demonstrationen überall im Land sehen, die klarmachen: wir wollen keine AfD an der Macht und wir treten für unsere freiheitliche Demokratie ein. Auf all diese Menschen kommt es an. Und auch auf uns kommt es an: **Bündnisgrün macht den Unterschied**. Darum wollen wir auch in der nächsten Landesregierung erneut Verantwortung übernehmen – mit starkem Programm und klarer Haltung.

Wir stehen und arbeiten für ein besseres Klima im doppelten Sinne: für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in allen Politikbereichen sowie für eine Gesellschaft, in der sich Menschen beteiligen wollen und die getragen wird von vielfältigem Engagement. Wir treten an, um den Freistaat fit zu machen für die Zukunft und um die Fragen der Gegenwart zu lösen.

Ich bewerbe mich als Teil unseres Bündnisgrünen Spitzenteams für die Landtagswahl 2024 auf Listenplatz 3. Dass wir mit einem Spitzenteam an den Start gehen, entspricht dem, was unsere Stärke in dieser Legislatur war und was für die nächsten Jahre ein starkes Fundament bilden kann. Die Fliehkräfte einer Regierungsbeteiligung haben uns nicht auseinandergetrieben sondern uns zusammenrücken lassen. Wir wissen: zusammen geht mehr. So verstehen wir Politik: als wertegeleitet, zuhörend, beteiligend; in einem Miteinander, das auch in stürmischen Zeiten trägt.

Als Fraktionsvorsitzende der bisher stärksten sächsischen BÜNDNISGRÜNEN Landtagsfraktion habe ich mit Katja und Wolfram Verantwortung in der ersten Regierungsbeteiligung von BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN in Sachsen übernommen. Ich bin Teil der Koalitionsspitzenrunde und habe jeden Kampf, jeden Konflikt, jeden Fortschritt, jeden Erfolg in der Koalition mitbearbeitet und begleitet. Mein politischer Arbeitsalltag ist geprägt vom Spannungsfeld von notwendigem Widerspruch und Beharrlichkeit in der jeweiligen Sache einerseits und dem immer wieder auch Brücken bauen in einer schwierigen Konstellation andererseits. Der Alltag der Koalition war durch Krisenmanagement geprägt: erst die Pandemie, dann der Angriff Russlands auf die Ukraine – mit starken Auswirkungen auf den Freistaat.

Gleichzeitig haben wir den Koalitionsvertrag abgearbeitet und viele Veränderungen erzielen können.

Ich habe Wert darauf gelegt, dass wir als Fraktion mit 12 Abgeordneten aus unterschiedlichen Regionen ein Team waren und Zusammenhalt unser Fundament bildete. So ist es uns gelungen, dass wir in allen

Über mich

1982 geboren in Löbau, aufgewachsen als katholische Fleischerstochter in der Lausitz

Wirtschafts- und Sozialgeographin

Bis Ende 2014: Lehrtätigkeit an der TU Dresden, TU Chemnitz, Hochschule Zittau/Görlitz

15 Jahre Umweltbildungsarbeit mit Jugendlichen

Neulandgewinnerin der Robert-Bosch-Stiftung 2012; seit 2015 Jurymitglied

Direktwahlkreis: Görlitz

2019: Oberbürgermeisterkandidatin in Görlitz mit 27,9% Ergebnis - „Görlitzer Modell“

Seit 2013 Mitglied bei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Sachsen, KV Görlitz

Seit 2014 Mitglied des Sächsischen Landtags, seit Anfang 2020: Fraktionsvorsitzende | Sprecherin für Haushalt und Finanzen; Kommunalpolitik, Religionspolitik

Seit 2014: Kommunalmandate, u.a. Stadträtin Ebersbach-Neugersdorf bis 2019; Kreisrätin Landkreis Görlitz

Gründung und Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinen im Bereich Ökologie, Naturschutz, Kultur, Gesellschaft

Kater, Schafe, Bienen, Rosen, kochen, reisen, lesen, Dylan, Cash, Young

Meine Bewerbung wird unterstützt:

Beschluss des Landesparteirats
24.06.2023 für das Spitzenteam

Votum des Kreisverbands Görlitz

Votum der LAG Haushalt und Finanzen

Teilen Sachsens konkrete Projekte unterstützt haben, ansprechbar und kontinuierlich präsent waren. Wir haben Meinungsbeiträge und Positionen erarbeitet, die sich bewusst abhoben von unseren Koalitionspartnerinnen und waren meinungsstark vertreten in Medien und sozialen Netzwerken. Es ist gelungen, als kleiner Koalitionspartner eine Wahrnehmbarkeit und Sichtbarkeit in schwieriger Koalitions-Konstellation zu schaffen. Wichtig war mir auch, die Beziehungen zur Bundesebene auszubauen – ich war Mitglied des Bundesparteirats nach vielen Jahren ohne sächsische Beteiligung und habe mich aktiv in die Ost-Vernetzung eingebracht. So ist es gelungen, die Fraktionsvorsitzendenkonferenz erstmals seit mehr als 10 Jahren nach Sachsen zu holen und ganz bewusst das Thema wehrhafte Demokratie zum Schwerpunkt zu machen.

Diesen Weg möchte ich mit der neuen Landtagsfraktion weitergehen.

Ich bin seit 2014 verantwortlich für das Thema **Finanzen und Haushalt** – der Bereich, durch den alle fachpolitischen Themen und alle Ministerien durch müssen. Wir konnten über den Landeshaushalt unsere politischen Ziele mit den notwendigen Mitteln untersetzen und blicken auf eine Vielzahl erfolgreicher Ergebnisse zurück. Persönlich stolz bin ich auf den Klimafonds, den ich maßgeblich entwickelt habe; auf die kommunalen Klimamillionen als freies Budget für Klimawandelanpassung in den Kommunen; die Programme für Baumpflanzungen als sachsenweite Erfolgsgeschichte; die Balkonkraftwerke, die neue nachhaltig ausgerichtete Anlagestrategie für den sächsischen Pensionsfonds oder auch die Neuorientierung beim Staatlichen Hochbau hin zu Klimaneutralität und Nachhaltigkeit. Als BÜNDNISGRÜNE haben wir auch in nicht-grüne Ministerien hineingewirkt, wo der Widerstand oft groß war – beispielhaft hier sei nur der Verkehrsbereich genannt.

Ich komme aus einer Region – der Oberlausitz –, die mich in ihrer Gegensätzlichkeit geprägt hat in meiner politischen Biografie und bin überzeugt davon, dass wir auf Themen, die die Menschen in ihrem Alltag, in ihrer Region, in ihrem Gefühl beschäftigen, Antworten geben müssen in einer Sprache, die man versteht. Wenn wir Menschen erreichen wollen, gehört für mich dazu, deutlich zu machen, woFÜR wir BÜNDNISGRÜNE stehen und dass wir Antworten haben auf die Themen, welche die Menschen beschäftigen. Wir haben daran gearbeitet, den kontinuierlichen Aufbau von neuen Allianzen voranzubringen und Themen zu stärken, die uns nicht unbedingt klassisch zugeschrieben werden. Ich stehe in unserem Spitzenteam für zwei dieser Themen: **Wirtschaft und Daseinsvorsorge**.

Ich bringe Führungserfahrung in einem fordernden Umfeld sowie Verhandlungsstärke mit. Mein Wissen, meine Erfahrung und auch mein Herzblut möchte ich erneut meiner Partei und auch den Menschen im Land anbieten. Ich stehe für realitätsorientierte Politik und Ausgleich; bringe Ehrgeiz, Leidenschaft und Leistungsbereitschaft für unsere BÜNDNISGRÜNEN Ziele mit und Ihr dürft bei mir darauf vertrauen, dass ich einen klaren Wertekompass habe und das Große und Ganze im Blick behalte.

Ich gehe mit Zuversicht und Tatkraft in diesen Wahlkampf. Bei all dem Gegenwind, den wir so abbekommen, möchte ich uns ermutigen, nicht zu denken, dass Alle gegen uns sind – das ist nicht so. Wir haben Verbündete und diese erwarten von uns auch, dass wir weitermachen. Wir machen ein gutes Angebot, mit dem wir selbstbewusst sagen können: keine progressiven Leihstimmen mehr für die Politik einer sächsischen CDU, deren politisches Programm aus „verhindern“, „dagegen“, „die Ampel ist doof“ und Angebiedere nach Rechts besteht.

Unser Angebot steht für ein zuversichtliches, modernes und zukunftsreiches Sachsen, in dem Alle gut leben können. Um daran weiter mitarbeiten zu können, bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Eure Franziska



Marie Müser

KV Landkreis Leipzig

Liebe BÜNDNISGRÜNE,

Als ich in der 11. Klasse war, machten Pegida und Legida in Sachsen mobil. Sie beschallten den historischen Leipziger Innenstadtring als Symbol der Friedlichen Revolution mit hasserfüllten Parolen und fielen damit den Menschen in den Rücken, die 1989 für Freiheit und Demokratie auf die Straße gingen. Da war für mich klar: **Ich muss in Sachsen politisch aktiv werden und gemeinsam mit den vielen mutigen Menschen hier für unsere offene Gesellschaft kämpfen.** Es waren genau diese politischen Entwicklungen, die mich zu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gebracht haben. Seitdem setzte ich mich in der Partei für eine nachhaltige und zukunftsfeste Wirtschaftspolitik, für einen konsequenten und sozial gerechten Klimaschutz sowie für Vielfalt und die Grundsätze unserer pluralen Demokratie ein.

Als Kandidatin für den **KV Landkreis Leipzig** und hier auch als **Direktkandidatin** im Wahlkreis Leipzig Land 2 sowie für den **KV Nordsachsen** bewerbe ich mich auf **Listenplatz 8** unserer Landesliste.

ÜBER MICH

1997 bin ich in Leipzig geboren und mit zwei Geschwistern und zwei Stiefgeschwistern aufgewachsen. Meine Kindheit und Jugend habe ich außerdem in Markranstädt im Landkreis Leipzig bei unserer liebevollen Tagesmutter verbracht. Meine Mutter hat sich alleinerziehend mit drei kleinen Kindern damals nach der Jahrtausendwende selbstständig gemacht, in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Ohne akademischen Hintergrund und ohne finanzielle Sicherheit in die Selbstständigkeit zu gehen, war besonders schwer. Mich hat dieser Weg geprägt, mir aber auch sehr früh die Sinne geschärft für die Herausforderungen, die Selbstständige – gerade bei uns im Osten – bewältigen müssen. Und natürlich auch, dass wenn wir über die Wirtschaft sprechen, es immer auch um Menschen geht, die persönliche Risiken eingehen, um am Ende etwas zurückgeben zu können. Nach dem Abitur habe ich bei meiner Mutter in der Firma im Bereich Immobilienmanagement mitgearbeitet. Zugleich arbeitete ich längere Zeit, auch während des Studiums, ehrenamtlich im Landkreis Leipzig und habe geflüchtete Menschen bei der Arbeitsmarktintegration unterstützt. Die rassistischen Anfeindungen im Landkreis gegen Geflüchtete haben mich tief getroffen. Sie richteten



Marie Müser

geboren in Leipzig
am 25. Oktober 1997

Direktkandidatin

Wahlkreis 22
Leipzig Land 2

**Studium der
Politikwissenschaft und
Wirtschaftswissenschaft**
in Halle/Saale
Abschluss 2022

Politisches

Landesvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sachsen

und

**Europäische und
Internationale
Koordinatorin** im
Landesvorstand
ab 2022

Vorstandsmitglied
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Leipzig
von 2021-2022

sich gegen Menschen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind und alles dafür getan haben, mit ihren Familien ein sicheres Leben in Deutschland aufzubauen. Zugleich habe ich erlebt, wie stark auch die strukturellen Probleme wie eine kaputtgesparte Infrastruktur oder eine schlichtweg überforderte Verwaltung einer gelingenden Arbeitsmarktintegration im Weg stehen.

In Halle/Saale studierte ich zunächst Erziehungswissenschaften, schloss dann aber in den Fächern Politik- und Wirtschaftswissenschaft das Studium ab. Für volkswirtschaftliche Gesamtzusammenhänge und die Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik, in Sachsen und in Europa konnte ich mich schon immer begeistern. Bis heute liegt mir das Thema am Herzen. Unser Wirtschaftssystem befindet sich mitten im Wandel und wir BÜNDNISGRÜNEN sind die einzige Partei, die den sozial-ökologischen Umbau entschlossen, weitsichtig und mit klugen Konzepten gestaltet.

FÜR EINEN GELINGENDEN STRUKTURWANDEL

Wenn wir über den Strukturwandel sprechen, sprechen wir viel über die Lausitz. Zugleich haben wir auch einen durch die Energiewende stattfindenden **Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier** mit einer mehr als 150-jährigen Geschichte der Braunkohleförderung.

Wer schon einmal an einer Abbruchkante stand, wie bei uns am Tagebau Vereinigtes Schleenhain, und mit den Menschen vor Ort spricht, der erlebt und fühlt den **Verlust der eigenen Heimat** ganz direkt. Zugleich sprechen wir mit so vielen Menschen in Sachsen, die mit der Braunkohle groß geworden sind und nicht verstehen können, warum gerade *jene Form* der Energiegewinnung, die jahrzehntelang Arbeitsplätze und Wohlstand in der Region geschaffen hat, dies in Zukunft nicht mehr leisten wird. Hier sind Entscheidungsträger*innen in der Verantwortung, notwendige Veränderungsprozesse so zu begleiten, dass das Vertrauen in die Politik nicht verloren geht.

Der **Kohleausstieg** wird auch im Mitteldeutschen Revier marktgetrieben schon deutlich vor 2035 Realität sein. Jetzt geht es darum, **die Zeit nach der Braunkohle mit den Menschen in der Region zu gestalten** und gemeinsam die **Projekte für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung umzusetzen**. Der Strukturwandel ist bereits in vollem Gange und Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz fließen. Von einem erfolgreichen Strukturwandel können wir aber noch nicht sprechen – obwohl es diesen so dringend braucht, um die Menschen in unsicheren Zeiten der Transformation mitzunehmen und zu ermutigen, ihre Region gemeinsam zu gestalten. **Ich bin überzeugt, dass der Strukturwandel in der Wahrnehmung der Menschen zu einem Erfolgsprojekt werden kann**, wenn wir für echte Beteiligung sorgen, insbesondere für junge Menschen, wenn wir die Rahmenbedingungen für innovative, zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen und dafür Sorge tragen, dass Strukturwandel-Gelder klug und

Bundestagskandidatin
Landesliste Platz 7
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sachsen

und

Direktkandidatin im
Leipziger Norden
(Wahlkreis 152)
2021

Mitglied des
Landesparteiirates
von BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN Sachsen
seit 2020

LAG Wirtschaft

und

LAG Europa und
Internationales
seit 2020

Trainee bei Anna Cavazzini
Mitglied des Europäischen
Parlamentes in Brüssel
August/September 2020

Wahlkämpfe

Europawahl 2019

Landtagswahl 2019

Leipziger Ober-
bürgermeisterinwahl
2020

zielgerichtet eingesetzt werden. Wenn in Zukunft auch die regionale Wirtschaft ebenso wie das Gemeinwesen und die lokale Daseinsfürsorge - von der medizinischen Versorgung über Kitas und Schulen bis hin zum ÖPNV - direkt von den Fördermitteln profitieren können, beschleunigen wir die sozial-ökologische Gestaltung der Regionen und sorgen für mehr Akzeptanz im Prozess. Ziel der politischen Entscheidungsträger*innen sollte es nicht sein, möglichst viele Bändchen durchzuschneiden oder Schecks zu überreichen, sondern Projekte voranzubringen, die in verschiedene Richtungen ausstrahlen und sich gegenseitig zu einem guten, stimmigen Gesamtkonzept für die Region ergänzen.

Kaum ein Dorf steht so symbolhaft für den Kampf um den Erhalt unserer Heimat wie Pödelwitz. Dass Pödelwitz bleibt, war auch ein großer BÜNDNISGRÜNER Erfolg, den wir gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft und Aktivist*innen aus der Klima- und Umweltbewegung erkämpft haben. Jetzt gilt es, das Dorf wieder mit Leben zu füllen. Gemeinsam mit Jens Hausner, der Bürgerinitiative und den Dorfbewohner*innen möchte ich, dass wir Pödelwitz weiter mit Leben füllen und als Vorzeigeprojekt des Strukturwandels stärken.

FÜR EINE NACHHALTIGE WIRTSCHAFTSPOLITIK IN SACHSEN

Echten nachhaltigen Wohlstand in Sachsen zu schaffen und zu sichern ist mir ein Herzensanliegen. Wir sehen heute, wie stark die Abhängigkeit von fossilem Öl und Gas auch die sächsische Wirtschaft unter Druck gesetzt hat. Fehlende Investitionen in Standortbedingungen wie eine gute Verkehrsanbindung, die Erneuerbaren Energien oder die digitale Infrastruktur und ein **starres Festklammern an der sächsischen Schuldenbremse**, die sich immer stärker als **Innovationsbremse** und auch als **Gerechtigkeitsbremse** entpuppt, gefährden die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Sachsen. Ich möchte, dass Sachsen Energieland bleibt. Dies gelingt, wenn wir den Weg der sozial-ökologischen Transformation mit den Unternehmen und der Industrie mutig und mit Weitsicht bestreiten. Die vielen kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständige, die zahlreichen Handwerksunternehmen sind das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft. Sie sind es, die die Energiewende vor Ort umsetzen und mit Leben füllen werden.

Eine gute Wirtschaftspolitik und eine funktionierende Sozialpolitik gehören für mich uneingeschränkt zusammen. In Espenhain im Leipziger Land streiken seit vier Monaten die Beschäftigten der Firma SRW Metalfloat. Im Dreischichtbetrieb und unter widrigen Umständen, die sich teils erheblich auf die Gesundheit auswirken, verdienen sie gerade einmal den Mindestlohn. Das ist nicht hinzunehmen. Gerade deshalb braucht es in Sachsen so dringend ein Vergabegesetz, das die Vergabe von öffentlichen Aufträgen klar an soziale und ökologische Kriterien knüpft.

Ehrenamt

Ehrenamt und Praktika
in der Flüchtlingsberatung
vom Caritasverband
Leipzig e.V.
2016-2019

Kontakt

Ihr Erreicht mich unter
Email: Marie.mueser@gruene-sachsen.de
Twitter/x: [@MarieMueser](https://twitter.com/MarieMueser)
Instagram: [Marie.mueser](https://www.instagram.com/Marie.mueser)

Als ich vor nun fast zwei Jahren Landesvorsitzende von uns BÜNDNISGRÜNEN in Sachsen geworden bin, habe ich das Ziel formuliert, den Austausch zwischen uns und den Unternehmen sowie der Industrie in Sachsen zu intensivieren und mit einem starken wirtschaftspolitischen Profil in die Landtagswahl 2024 zu gehen. **In den letzten zwei Jahren haben wir den Kontakt zur Wirtschaft intensiviert und unser Profil geschärft** - sei es durch mehrere Wirtschaftsdialoge, Austausche im Rahmen des Programmprozesses sowie einen wirtschaftspolitischen Leitantrag bei unserer LDK in Bautzen oder mit einem eigenen Programmkapitel für die Landtagswahl. **Ich bin sehr stolz, dass wir die vereinte wirtschafts- und sozialpolitische Expertise in unserer Partei mit der Arbeit in den Landesarbeitsgemeinschaften so kraftvoll genutzt haben**, um uns programmatisch weiterzuentwickeln und so starke Akzente bei der anstehenden Landtagswahl setzen werden.

FÜR EIN VIELFÄLTIGES SACHSEN

Wenn man sich dieser Tage auf den Straßen Sachsens umschaute und wir Menschen erleben, wie sie Hand in Hand auf der Straße stehen, groß und klein, jung und alt, hier geboren oder Zugezogene, wird deutlich: **Es geht um die Frage, in was für einem Land und in welchem Sachsen wir leben wollen.** Ich möchte in einem Sachsen leben, in dem Demokrat*innen zusammenhalten, in dem Menschen lieben können, wen sie wollen, und in einem Sachsen, in dem echte Chancengleichheit für alle herrscht. Ich stehe hinter den vielen mutigen Menschen, die sich dem Rechtsruck der Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise entgegenstellen. Denn **Antifaschismus** ist ein wesentlicher Grundpfeiler unserer offenen Gesellschaft und unserer Demokratie.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Sachsen so viel mehr ist, als nur rechte Aufmärsche und demokratiefeindliches Gedankengut. Sachsen: Das sind die vielen zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen Rechts, Künstler*innen, Geflüchtete, queere Menschen, Handwerker*innen, Pfleger*innen, genauso wie verantwortungsbewusste Unternehmer*innen. Ich kämpfe für genau dieses **vielfältige Sachsen, in dem Menschen zusammenstehen**, solidarisch sind und gemeinsam fürs Klima auf die Straße gehen. Auf diesem Weg braucht es engagierte Menschen, die mit Herzblut für die Sache kämpfen und über die Parlamente etwas bewegen. Und genau das möchte ich tun – gemeinsam mit Euch.

Auf diesem Weg würde ich mich über Eure Unterstützung sehr freuen.



Eure Marie

Bewerbung Listenplatz 6

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie wollen wir in Sachsen gemeinsam die dringendsten Fragen der Gegenwart und Zukunft angehen? – Darüber wird auch die Landtagswahl 2024 entscheiden. Hitzerekorde, Artensterben, Krieg mitten in Europa, Kinderarmut oder Pisa-Schock – so viele Herausforderungen, die darauf warten angegangen zu werden.

Es sind unsere BÜNDNISGRÜNEN Werte, die mehr denn je gebraucht werden. Es braucht eine klare Haltung statt populistischer Stimmungsmache, konstruktiven Streit in der Sache statt Kulturkämpfe ums Gendersternchen, Lösungsorientierung statt Schuldzuweisungen, politisches Handeln, welches die Zukunftsfähigkeit des Landes im Blick hat, statt kurzsichtiges Parteikalkül.

Es liegt an uns BÜNDNISGRÜNEN, deutlich zu machen, warum es uns als Motor für Veränderung braucht. Wir konnten in den vergangenen Jahren unserer Regierungsbeteiligung wesentliche Weichen für mehr Klimaschutz, die Energiewende, mehr Bildungsgerechtigkeit, mehr Bürger*innenbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe stellen – viel zu oft gegen Beharrungskräfte, starres Denken und Stillstand.

Die letzten Jahre haben aber auch deutlich gemacht, wenn wir die Zukunft gestalten wollen, dann braucht es jetzt weiter konsequentes Handeln. Es braucht unseren BÜNDNISGRÜNEN Gestaltungswillen mehr denn je: Für ein Sachsen, in dem die Menschen von der Energiewende profitieren. Für ein Sachsen mit bezahlbaren Mieten unabhängig von der Postleitzahl. Für ein Sachsen, das allen Kindern die besten Bildungsmöglichkeiten gibt. Für ein Sachsen das Ja zur Zukunft sagt.



Christin Melcher

christin.melcher@gruene-sachsen.de

Instagram/ X/ bsky: @chmelcher

Im Landtag:

- stellv. Fraktionsvorsitzende
- bildungspolitische Sprecherin
- Mitglied im Ausschuss für Schule und Bildung, Petitionsausschuss und 1. Untersuchungsausschuss

Politische Vita:

- seit 01/2020 stellvertretende Fraktionsvorsitzende
- seit 10/2019 Mitglied des Sächsischen Landtages
- 11/2016-03/2020 Landessprecherin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen
- 12/2014-11/2016 Mitglied des Landesparteirates
- 12/2014 -12/2016 Vorstandssprecherin KV Leipzig
- 03/2012 – 12/2014 Beisitzerin im Kreisvorstand KV Leipzig

Sonstiges:

- Landesvorsitzende NDC/ Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.
- GEW Mitglied

Ich bin der festen Überzeugung, dass auch die sächsische Gesellschaft weitsichtiger ist, als die Schlagzeilen es scheinen lassen: Wir sehen es auf den Demokratie- Demonstrationen quer durchs Land. Wir sehen es aber auch bei der Akzeptanz für Erneuerbare Energien und Balkonkraftwerke. Mehr Bürger*innenbeteiligung, längeres gemeinsames Lernen, bezahlbare Mobilität – in vielen Bereichen haben wir BÜNDNISGRÜNE klare gesellschaftliche Mehrheiten.

Wir müssen deutlicher machen, dass wir die regierungstragende Partei derjenigen sind, die dieses Land weiterentwickeln wollen: Jene, die mit kulturellen Projekten Leben in leerstehende Häuser bringen. Die Gründergeist in ländliche Regionen tragen. Die die globalen Herausforderungen in der Energie- und Verkehrswende umsetzen wollen. Die dem Wachstumsversprechen eine neue Solidaritätsidee entgegensetzen. Jene, die Kinderarmut und Vermögensungleichheit bekämpfen wollen und für sozialen Zusammenhalt eintreten.

Die Krisen der letzten Jahre haben uns allen viel zugesetzt und die gesellschaftliche Stimmung ist alles andere als optimistisch. Die politische Konkurrenz heizt die Stimmung einzig und allein aus Parteikalkül weiter an und setzt auf billige Kampagnen, Fakenews, rechte Stimmungsmache und Populismus. Wir hingegen sollten 2024 klar machen, mit welchem politischen Kompass wir die Herausforderungen angehen wollen: Mit Zuversicht und Weitsicht, mit Fakten, mit Mut zur Veränderung, gemeinsam mit und für die Menschen. Für eine Politik, die anpackt, statt Angst zu machen.

Verantwortung in schwierigen Zeiten

Seit über 4 Jahren darf ich als stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Landtag die wesentlichen Weichen unserer Arbeit mitgestalten. Oft außerhalb der Öffentlichkeit, in internen Besprechungen, grünen Koordinationsrunden, und Strategietreffen haben wir gemeinsam mit den Ministerien, dem Landesverband und der Fraktion Kurs gehalten. Unsere Regierungszeit war dabei geprägt von äußeren Krisen, Corona, Krieg mitten in Europa, Krise der fossilen Energieträger, Inflation und Krieg in Nahost. Die Erwartungen an uns als BÜNDNISGRÜNE sind mit den multiplen Krisen aber natürlich nicht weniger geworden. Konsequenterweise das Klima schützen und für Energiesicherheit sorgen, unseren Staat und seine Behörden fit für die Zukunft machen und unsere Demokratie und den sozialen Zusammenhalt stärken. Gerade in diesen Zeiten war es wichtiger denn je die BÜNDNISGRÜNE Familie zusammenzuhalten. Der Fraktionsvorstand hat dabei eine tragende Rolle eingenommen. Wir haben gezeigt, wie wir mit Geschlossenheit durch die Krisen kommen und Verantwortung übernehmen.

Bildungsgerechtigkeit für jedes Kind.

Jedes Kind verdient die gleichen Chancen, doch immer noch ist das Elternhaus entscheidend für die Bildungsbiographie. Als erstes Kind einer Arbeiterfamilie, das studiert hat, weiß ich, wie wichtig eine Bildungspolitik ist, die allen Kindern beste Bildungschancen eröffnet.

Nicht nur politisch, sondern auch persönlich war mir deshalb die Einführung der Gemeinschaftsschule in Sachsen so wichtig. Einer der schönsten Momente in der Legislatur war daher die Festschreibung der Gemeinschaftsschule ins sächsische Schulgesetz. Auch wenn noch nicht alles perfekt ist: Es war ein Meilenstein in der Sächsischen Bildungspolitik, mit ganz konkreten Auswirkungen für Sachsen und die Gemeinschaftsschulen, die hier nun entstehen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen meiner Bildungspolitik ist eine sozialindexbasierte Ressourcensteuerung. Denn die Bedingungen, mit denen Schulen umgehen müssen, sind je nach Standort sehr unterschiedlich. Gerade in den Großstädten sieht man je nach Stadtteil, wie unterschiedlich die Herausforderungen und die Bildungsperspektiven sind. Unser BÜNDNISGRÜNER Antrag im Landtag bildet nun die Grundlage für die Umsetzung eines landesweiten Sozialindex, der notwendige Ressourcen zielgerichtet an Schulen mit besonderen Bedarfen leitet.

Unsere BÜNDNISGRÜNE Handschrift ist in der Bildungspolitik mehr als sichtbar: 1000 zusätzliche Fachkräfte für Kitas, die landesweite Weiterführung der Sprach-Kitas, eine Ombudsstelle gegen Diskriminierung, Impulse für echte ganztägige Bildung, Inklusion in Kita und Schule, Fachkräftemonitoring frühkindliche Bildung, Servicestellen für Bildung für nachhaltige Entwicklung – wir konnten viele wichtige parlamentarische Initiativen in dieser Legislaturperiode beschließen. Dennoch ist der Schatten des Personalmangels, den die verfehlte Bildungspolitik unter der CDU-Führung der vergangenen Jahrzehnte zu verschulden hat, groß. Es wird uns BÜNDNISGRÜNE weiterhin brauchen, wenn wir in Sachsen eine Bildungspolitik wollen, die nicht nur auf die Finanzen schaut, sondern das echte Bildungsland Sachsen qualitativ weiterentwickelt.

Bildung wird regelmäßig als eines der wichtigsten Themen bei Landtagswahlen genannt, gerne möchte ich als Bildungspolitikerin weiter zu einer BÜNDNISGRÜNEN Handschrift in Sachsen beitragen und bitte daher auch um euer Vertrauen auf einen aussichtsreichen Listenplatz.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe das Vertrauen meines Kreisverbandes für einen aussichtsreichen Listenplatz und das Vertrauen für das Direktmandat in Leipzig-Mitte, Reudnitz und Neustadt-Neuschönefeld. Ich will einen motivierenden und mitreißenden Wahlkampf, der Mut macht. Mit meinem Lastenrad, Haustürwahlkampf, mit neuen Formaten und mit der Unterstützung aus der Zivilgesellschaft.

Herzliche Grüße

Christin



Bewerbung für Listenplatz 8 der Landesliste von Bündnis 90/Die Grünen

Voten: KV Mittelsachsen, LAG Soziales und LAG Ländliche Räume



Liebe Freund*innen und Freunde,

2024 wird politisch ein Jahr der Weichenstellung für unsere Demokratie in Sachsen: Während wir BÜNDNISGRÜNE uns fortwährenden Angriffen auf unsere Büros und Mitglieder ausgesetzt sehen, schaffen wir es dennoch – oder gerade deswegen – unsere Kommunalwahllisten mit vielen Kandidierenden zu füllen. **Wir sind so viele wie nie:** Wir verzeichnen in Sachsen ein Mitgliederwachstum – Menschen vertrauen uns, dass wir die Herausforderungen in Sachsen meistern können. Wir erleben, wie viele Menschen in den letzten Wochen und Monaten auf die Straßen gehen und unsere Demokratie in Sachsen verteidigen – ich bin einer von ihnen. Ich möchte meine gesamte Kraft, meine gewonnenen Erfahrungen als KV-Vorsitzender, Lehrer sowie Landtagsabgeordneter und meine Kenntnisse in der nächsten Fraktion einbringen und Verantwortung für die **Sozial- und Gesundheitspolitik** übernehmen.

Für Gesundheit und Pflege

Eine **gesicherte Gesundheitsversorgung** ist für uns ein hohes Gut und eines der wichtigsten sächsischen Themen der kommenden Jahre. Dabei bemerken wir oftmals erst im Bedarfsfall, wie gut es ist, ein allgemein- sowie fachmedizinisches oder stationäres Angebot und eine Apotheke in Wohnortnähe zu haben. Wir wissen, dass das Gesundheitssystem vor Herausforderungen und Veränderungen steht, um zukunftssicher zu werden. Der aktuelle Krankenhausplan bildet dabei die Grundlage, um mit den momentanen Bundesentwicklungen flexibel agieren zu können. Unsere grüne Antwort auf demografische Entwicklungen, Fachkräftemangel und veränderte Anforderungen von Fachkräften sowie begrenzten finanziellen Mitteln ist das **Gesundheitszentrum**: Hier soll unter einem Dach ambulant und stationär bedarfsorientiert behandelt werden und eine Verzahnung mit anderen Professionen wie dem Sanitätshaus, der Allgemein- und Fachmedizin, Heilberufen wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie oder den Apotheken stattfinden.



Außerdem brauchen wir eine stärkere Übertragung von ärztlichen Leistungen, beispielsweise an Praxis- und

Versorgungsassistent*innen sowie einen deutlichen Anstieg an

telemedizinischen Angeboten oder Videosprechstunden. Ziel ist **eine gute, wohnortnahe und sichere Gesundheitsversorgung** in allen Teilen Sachsens. Dafür trete ich an und ein!

Wir werden in Sachsen immer älter und haben daher einen erhöhten **Pflegebedarf** – allein bis zum Jahr 2035 benötigen wir 5.000 Pflegefachkräfte mehr in unserem Bundesland. Mit der Stärkung der Pflegehelfer*innenausbildung haben wir hier einen wichtigen Baustein für eine Entlastung des Fachpersonals gelegt. Dennoch bleibt klar festzuhalten: **Weltoffenheit ist ein Standortfaktor!** Wer nicht bereit ist, medizinisches Personal, beispielsweise eine Pflegefachkraft, aus dem Ausland zu akzeptieren, wird perspektivisch schlechte Karten haben.

Für Senior*innen, Soziales und Familie

Ältere Menschen leiden oftmals unter **Einsamkeit**. Wir stellen uns dem klar entgegen und schaffen soziale Begegnungsorte wie Plauder-Cafés, Bibliotheksbusse oder Gemeinschaftsgärten. Aber auch junge Menschen sind zunehmend von Einsamkeit betroffen. Daher ist es uns wichtig, generationenübergreifend eine **Kultur des Miteinanders** zu fördern.

Gleichzeitig rücken wir auch diejenigen in den Fokus, die nur eine geringe Lobby haben: Wir wollen Pflegefamilien gezielt stärken, indem wir ihnen gute Begleitung, individuelle Hilfemöglichkeiten und finanzielle Absicherung gewährleisten. Für mich ist Familie jedoch mehr als Mutter, Vater, Kind: Daher bin ich auch dankbar, dass ich Mitglied im Stiftungsrat „Hilfe für Familien, Mutter und Kind“ sein darf und dort unser **zeitgemäßes Bild von Familie**, zu der Regenbogenfamilien und Alleinerziehende ganz selbstverständlich gehören, einbringen kann.

Für Kinder, Jugend und junge Erwachsene

Entgegen mancher Meinung sind junge Menschen durchaus politisch. Ich habe als Lehrer erlebt, dass sie für sich und ihr Umfeld Verantwortung übernehmen können und wollen. Auch deshalb setzen wir uns bereits lang für eine **Wahlalterabsenkung** für Kommunal- und Landtagswahlen ein. Trauen wir Jugendlichen endlich mehr zu! Unsere Aufgabe ist es, die aktive Teilhabe und Mitbestimmung junger Menschen in politische Entscheidungsprozesse in Sachsen weiter zu stärken.



Ich bin davon überzeugt, dass durch die Förderung des demokratischen Engagements und der **aktiven Teilhabe** junger Menschen an der Gestaltung unserer Gesellschaft die Grundlage

für eine vielfältige, starke und lebendige Demokratie in Sachsen geschaffen wird. Jugendliche benötigen aber auch die richtigen Voraussetzungen, um ihre Potentiale optimal entfalten zu können: Wir wollen daher die **Jugendpauschale** so weiterentwickeln, dass die Leistungen der **Jugendarbeit gesichert** sind und allen Kindern und Jugendlichen erreichbare Angebote bieten. Dies umfasst eine auskömmliche institutionelle Förderung, um die soziale Arbeit zu stärken. Dabei spielt zunehmend das Wirken der mobilen Jugendarbeit, beispielsweise von Streetworker*innen, eine entscheidende Rolle.

Mein Ziel ist es, für alle jungen Menschen in Sachsen unabhängig von äußeren Faktoren ideale Bedingungen für ihr Aufwachsen sicherzustellen. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel ist es wichtig, insbesondere in den ländlichen Regionen attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen zu fördern, um jungen Menschen in Sachsen Perspektiven und Chancen für ihre Zukunft zu bieten. Dazu zählen Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, persönliche Entwicklungschancen, aber auch der Zugang zu Freizeitaktivitäten und sozialen Angeboten, beispielsweise in den Bereichen Sport und Kultur. Dies ist am Ende auch eine Frage der **sozialen Gerechtigkeit**: Wir dürfen es nicht zulassen, dass Kinder und Jugendliche sich nicht das Eis, den Schwimmbadbesuch oder das Ferienlager leisten können.

Für queere Vielfalt

Sachsen soll ein Bundesland sein, in dem sich alle, unabhängig von sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität, **sicher** und wohl fühlen – für dieses Ziel haben wir noch ein ganzes Stück Weg zu gehen. Dabei ist queere Bildung kein „nice to have“ – wir stehen zu **queerer Bildungsarbeit** und setzen uns weiterhin dafür ein, dass gerade in ländlichen Regionen diese Angebote gesichert werden. Außerdem wollen wir unseren pädagogischen Fachkräften alle Instrumente in Aus- und Fortbildungen an die Hand geben, um diskriminierungsfreien Unterricht zu einem Gewinn für alle zu machen und Vorurteile abzubauen. Dabei werde ich nicht müde, im Landtag für queere Rechte und **Akzeptanzgewinn** einzustehen und zu kämpfen.



Für ländliche Regionen

Ich bin in einem Landkreis aufgewachsen, in dem jahrzehntlang die CDU wie selbstverständlich alle Fäden der verschiedenen Entscheidungsebenen in der Hand hielt. Diese Zeiten haben sich gewandelt: Nun sieht man sich damit konfrontiert, dass vieles davon, was immerzu versprochen wurde, nie eingetreten und zudem ein großer Vertrauensverlust in demokratische Prozesse zu spüren ist. Ich weiß, wie schwierig es ist, in ländlichen Regionen für uns BÜNDNISGRÜNE Wahlkämpfe zu führen, wenn die erste Hürde diejenige ist, Gehör zu bekommen. Gleichwohl erwächst aus mir die Hoffnung, dass wir durch Sichtbarkeit sowie eine **vertrauensvolle, ehrliche und verständliche Kommunikation** zu unseren grünen Inhalten stehen und so einen erheblichen Teil der Bevölkerung erreichen können. Ich denke, dass gerade wir BÜNDNISGRÜNEN eine Triebkraft in diesem Bundesland sein können, eine Kraft, die das betont, was möglich ist und nicht fortwährend alles schlecht redet. In den vergangenen viereinhalb Jahren konnten wir erleben, dass BÜNDNISGRÜNE in der Regierung den Unterschied machen. Kämpfen wir gemeinsam dafür, dass wir als Impulsgeber weiterhin Sachsen entwickeln können. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten und bitte Euch um Euer Vertrauen für **Listenplatz 8**.

Bei uns BÜNDNISGRÜNEN

- seit 2013 Bündnisgrüner
- 2013-2015 Vorstandsmitglied im Stadtverband Freiberg
- seit November 2014 Vorstandsmitglied, seit November 2021 Kreisvorsitzender im KV Mittelsachsen
- seit März 2017 Mitglied des Landesparteirats
- 2018 Mitglied der Programmprozessgruppe zur Landtagswahl
- 2019 Direktkandidat zur LTW WK 19 und auf der Landesliste Platz 16
- Dez. 2020 – Sept. 2021 Mitglied der sächsischen Wahlkampfkommission zur Bundestagswahl
- 2021-2022 Mitglied der Vielfaltskommission
- seit Sept. 2023 Landtagsabgeordneter (Sprecher für Gesundheit, Pflege, Soziales, Kinder & Jugend, Familie, Senioren und Queerpolitik)
- Mitglied der LAGen Soziales, Geschlechter, Ländliche Räume, Bildung

Persönliches

- geb: 1996 in Freiberg
- 2015 Abitur in Freiberg
- 2015-2021 Studium (Gymnasiallehramt für Latein und Geschichte; Abschluss: 1. Staatsexamen)
- 2021-2023 Referendariat (Abschluss: 2. Staatsexamen)
- bis Sept. 2023 Lehrkraft am Gymnasium Burgstädt
- Vorlieben für Theater, Philharmonie, Bars, Clubs und Städtetrips

Bewerbung für Platz 5 der Landesliste BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum 8. Sächsischen Landtag

Liebe Freund*innen,

am 1. September entscheiden die Menschen in Sachsen, in welchem Land sie zukünftig leben wollen. Zur letzten Landtagswahl 2019 gaben sie uns BÜNDNISGRÜNEN den Auftrag, Verantwortung zu übernehmen. Das haben wir angenommen. Wir haben Sachsen moderner, offener und vielfältiger gemacht.

Die letzten Jahre haben gezeigt: es macht einen Unterschied, ob BÜNDNISGRÜNE mitregieren. Zusammen müssen wir den Rollback in unserer Gesellschaft in der Energie-, Umwelt- und Kulturpolitik verhindern.

In meinem Wahlkreis im Leipziger Westen haben die Wähler*innen mich 2019 als ihre direkt gewählte Abgeordnete in den Landtag geschickt. Ich habe diese Verantwortung zur Gestaltung angenommen. Nicht nur für den Wahlkreis, sondern für eine freie, reichhaltige Kunst- und Kulturszene überall in unserem Land, für die sächsische Hochschullandschaft und gute Forschungsbedingungen und für den konsequenten Einsatz für Presse- und Medienfreiheit.

Wir haben in dieser Koalition viel bewegt: Ohne uns gäbe es kein modernes Hochschulgesetz. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt zusätzlich fast 800 Stellen dauerhaft an den Hochschulen zu schaffen. Die Duale Hochschule kommt endlich und sorgt dafür, dass auch das Erzgebirge, das Vogtland und Bautzen jetzt Hochschulstandorte werden.

Wir haben mehr Kulturraumförderung in die Fläche gebracht - von Görlitz bis nach Schkeuditz. Wir haben die freie Szene gestärkt. Und wir haben dafür gesorgt, ein 30 Millionen Euro Kulturprogramm zur Corona-Bewältigung auf den Weg zu bringen. Davon konnten u.a. Clubs, Kinos und viele Kultureinrichtungen profitieren.

Wir haben in der letzten Legislatur das Europäische Zentrum für Presse- und Medienfreiheit gestärkt, damit Journalist*innen beraten werden können. Sie brauchen Schutz vor den vielen Angriffen, die sie während ihrer Berufsausübung erleben.



Foto: Philip Knoll

Claudia Maicher (45)

Leipzig, verheiratet, 3 Kinder
promovierte Soziologin

Mitglied des Landtages seit 2014
Direktmandat seit 2019

Sprecherin für Hochschule, Wissenschaft, Kultur, Medien der
Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorsitzende Ausschuss für Wissenschaft, Hochschule,
Medien, Kultur und Tourismus im Sächsischen Landtag

Stellv. Mitglied im Ausschuss für Verfassung und Recht,
Demokratie, Europa und Gleichstellung

Stellv. Mitglied im Ausschuss für Schule und Bildung

Stellv. Mitglied im Ausschuss für Geschäftsordnung und
Immunitätsangelegenheiten

Stellv. Mitglied im 2. Untersuchungsausschuss

Mitglied im Bewertungsausschuss

seit 2005 Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Leipzig
2008 bis 2010 Beisitzerin im Landesvorstand
2010 bis 2014 Landesvorsitzende
2010-2014 und 2016-2019 Mitglied Landesparteiart

2009, 2014, 2019 Direktkandidatin zur Landtagswahl im
Leipziger Westen und Landesliste BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mitgliedschaften

Versammlung Sächsische Landesanstalt für privaten
Rundfunk und neue Medien (SLM)
Kuratorium Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung
Fachbeirat ‚Sicherung des audiovisuellen Erbes in Sachsen‘
Fachbeirat Studienwerk Heinrich-Böll-Stiftung
Gesellschafterin des ersten Bürgersolarkraftwerks in Leipzig

Städtepartnerschaft Leipzig-Travník e.V.

Die Alternative Kommunalpolitik Sachsens e.V. (DAKS)

Montessori-Schulverein Leipzig e.V.

Infos und Kontakt

www.claudia-maicher.de

mail@claudia-maicher.de

X: twitter.com/ClaudiaMaicher

Instagram: [claudiammaicher_md/](https://www.instagram.com/claudiammaicher_md/)

Facebook: [fb.me/claudiammaicher.mdl](https://www.facebook.com/claudiammaicher.mdl)

Diese Erfolge motivieren mich, bei aller Anstrengung in der aktuellen politischen Auseinandersetzung, weiterhin Partnerin der vielen demokratischen Kräfte zu sein und für Freiheit und Vielfalt in einer offenen Gesellschaft zu kämpfen.

Das ist gerade jetzt elementar für unsere Demokratie, weil es so viele Angriffe auf die Kunstfreiheit, auf die Wissenschaftsautonomie und auf die Medienfreiheit gibt. Deswegen ist es so wichtig, dass diese Themen im Landtag weiterhin stark vertreten werden. Denn es reicht nicht aus, dass Politiker*innen diese Angriffe verurteilen. Nein, ich verstehe es als meinen Auftrag die Akteur*innen zu stärken und resilient zu machen.

Besonders froh bin ich, dass mein jahrelanger Einsatz für die Erinnerungskultur Früchte getragen hat und sie deutlich mehr Wertstellung in Sachsen bekommen hat. Die Gedenkstättenstiftung hat sich neu ausgerichtet, neue Gedenkstätten und Erinnerungsorte eröffnen, die Netzwerkstelle der NS-Aufarbeitung wurde institutionalisiert. Es gibt mehr pädagogische Projekte an den Gedenkstätten, auch wenn es noch viel mehr Engagement des Freistaates braucht.

In der kommenden Legislatur gilt es die begonnenen Veränderungen zu sichern und Weiterentwicklungen zu ermöglichen. Wir brauchen z.B. einen verstetigten Kulturdialog, um Zukunftsthemen auf Augenhöhe mit den Verbänden und Künstler*innen zu besprechen: sei es die Umsetzung der fairen Vergütung oder die Fragen von Publikumsgewinnung und Digitalität. Wir müssen dafür sorgen, dass der Weg hin zu Klimaneutralität sowohl bei den Kultureinrichtungen, als auch bei den Hochschulen erfolgreich beschritten wird. Hochschulen sollen attraktive Studienorte ohne Langzeitstudiengebühren und Diskriminierung sein. Und wir brauchen eine starke, vielfältige Journalismuslandschaft. Vom unabhängigen Öffentlich-Rechtlichen bis zum regional bedeutenden Lokaljournalismus - von TV-Angeboten über kommerzielle Lokalradios bis hin zu den Bürgermedien und Community Medien.

Ich möchte meine politische Erfahrung und meine landesweite Vernetzung für Kunst & Kultur, die Wissenschaft und den Erhalt der Presse- und Medienfreiheit weiter einbringen. Unsere Netzwerkpartner und unsere Wähler*innen bauen auf eine starke Stimme dafür im nächsten Landtag.

Wir haben eine gewaltige Aufgabe vor uns. „Noch nie war die Wahl so entscheidend für Leipzig und Sachsen wie in diesem Jahr“, sagte ich vor der letzten Landtagswahl. Jetzt wissen wir, dass es am 1. September 2024 um noch mehr geht: BÜNDNISGRÜNE Gestaltungsmacht erhalten für eine lebenswerte Zukunft in unserem Freistaat. Lasst uns zusammen das Zeichen setzen, dass 2024 in Sachsen BÜNDNISGRÜNE Politik gewinnt. Unsere Wähler*innen setzen auf uns. Überlassen wir unsere Demokratie nicht den Demokratiefeinden.

Mein KV Leipzig hat mir für meine Bewerbung ein starkes Votum mitgegeben. Ich freue mich über eure Unterstützung meiner Kandidatur und auf den Wahlkampf mit euch!

Herzlichst eure

Handwritten signature of Claudia Maicher in black ink on a light background.

Valentin Lippmann

Bewerbung für Listenplatz 4 der Landesliste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen

Liebe Freundinnen und Freunde,

nicht selten bin ich in den letzten Jahren und verstärkt in den letzten Monaten gefragt worden, ob das noch irgendwie Spaß macht, in dieser Koalition mitzuregieren – gerade auch mit Blick auf so manche unerträgliche Äußerung des Ministerpräsidenten. Hinter dieser Frage steht der berechtigte Wunsch, dass Regierungsbeteiligungen nicht nur erfolgreich sein mögen, sondern auch jene wahrnehmbare Aufbruchsstimmung erzeugen, mit der wir 2019 in die Koalition eingetreten sind.

Doch in einer Zeit, in der wir mit immer neuen Krisen konfrontiert werden und in denen wir uns immer mehr der Fragilität von Teilen unserer freiheitlichen Demokratie bewusst sein müssen, geht es nicht um die Frage, was Spaß macht. Es geht um die Verteidigung und Weiterentwicklung der vielen gesellschaftlichen Errungenschaften und der Grundlagen unseres Zusammenlebens – es geht um Klarheit aus Verantwortung und um Verantwortung aus Leidenschaft.

Wir brauchen – mehr denn je – starke BÜNDNISGRÜNE bei dieser Landtagswahl, weil es darum geht unsere Demokratie zu schützen und zu stärken; weil es darum geht unsere Zukunft gestaltbar zu halten, indem wir entschieden gegen die Klimakrise und das Artensterben vorgehen; weil es nur mit uns einen konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien und den Schutz von Freiheit und Menschlichkeit in diesem Land gibt; weil wir – trotz massiven Gegenwindes – dieses Land mit Leidenschaft zum Positiven verändern wollen.

Gemeinsam haben wir in den letzten fast fünf Jahren in Regierungsverantwortung vieles angestoßen und bis dato nicht für möglich gehaltenes durchgesetzt. Wir haben unsere Kommunen demokratischer organisiert und den Bürger*innen mehr Entscheidungs- und Beteiligungsrechte vor Ort gegeben. Durch das Transparenzgesetz ist Sachsen vom Schlusslicht an die Spitze bei der Veröffentlichung behördlicher Daten und Informationen katapultiert worden.



Kontakt:

Mail: valentin.lippmann@gruene-dresden.de

Bluesky: [@valippmann.bsky.social](https://bsky.app/profile/valippmann.bsky.social)

Instagram: [@VaLippmann](https://www.instagram.com/VaLippmann)

Podcast: Zwischenrufe

Gemeinsam haben wir uns als Koalition auf den Weg gemacht, mit einer – hoffentlich noch zu beschließenden – Verfassungsänderung den Klimaschutz als Staatsziel zu verankern, die Quoren für die direkte Demokratie abzusenken und die Gleichstellung in Sachsen zu stärken. Höchstwahrscheinlich beschließt der Landtag in der Woche nach unserer LDK endlich die von uns durchgesetzte Einführung einer Polizeikennzeichnung. Dies zeigt, was wir BÜNDNISGRÜNE auch in einer schwierigen Koalition gegen teils erhebliche Widerstände durchsetzen können. Wir haben gemeinsam begonnen diesen Freistaat zu verändern, aber wir sind noch längst nicht fertig, denn es gibt noch so viel mehr zu tun.

Ich möchte in der kommenden Legislaturperiode weiter als Abgeordneter für eine freiheitliche Innenpolitik streiten. Ich werde dafür eintreten, dass auch Sachsen endlich eine*n unabhängige*n Polizeibeauftragte*n mit einer entsprechenden Beschwerdestelle bekommt, um die Bürgerrechte im Freistaat wirkungsvoll zu schützen. Gemeinsam mit unseren Finanzpolitiker*innen will ich dafür einstehen, dass die Schuldenbremse in Sachsen reformiert wird, damit wir zukünftigen Generationen nicht vor allem marode Infrastruktur hinterlassen. Wir brauchen mehr Anstrengungen für bezahlbaren Wohnraum in Ballungszentren und für flächendeckende kulturelle Angebote jenseits der Großstädte. Und wir müssen jungen Menschen endlich eine Stimme geben und deshalb das Wahlalter absenken.

Vor allem aber will und werde ich unermüdlich für unsere freiheitliche Demokratie kämpfen. In einer Zeit, in der unsere freiheitliche Demokratie auch offensiv aus den Parlamenten heraus angegriffen wird und rechtsextreme Parteien unverhohlen Staatsverbrechen planen, braucht dieses Land eine klare und unverbrüchliche Haltung für die Demokratie und engagierte, leidenschaftliche Demokrat*innen mehr denn je. Das Gesamtkonzept gegen Rechtsextremismus hätte es ohne uns BÜNDNISGRÜNE nicht gegeben – doch das allein reicht nicht. Die wirksamsten Mittel gegen antidemokratische Entwicklungen sind eine lebendige Demokratie und klares Handeln gegen Verfassungsfeinde.

Gerade zeigt unsere Demokratie vielerorts ihre Gesichter – mit Anstand und Menschlichkeit; mit Klarheit und Mut. Das gibt uns Kraft und macht viel Hoffnung. Doch die wehrhafte Demokratie muss endlich auch ihre Zähne zeigen. Deswegen will ich weitere fünf Jahre meine Expertise und meine Beharrlichkeit dafür einbringen, den freiheitlichen Rechtsstaat zu verteidigen und entschlossen dafür kämpfen, dass Nazis entwaffnet, Verfassungsfeinde aus dem Staatsdienst entfernt und Hass und Hetze wirksam bekämpft werden.

In den nächsten fünf Jahren wird es darum gehen, die Grundlagen unseres Zusammenlebens zu verteidigen und zugleich nicht stehen zu bleiben. Denn das Erreichte werden wir nur schützen können, wenn wir für ein modernes Sachsen eintreten, in welchem wir aus Zuversicht für die Zukunft bereit sind, weiter Verantwortung in der Gegenwart zu übernehmen.

Dafür brauchen wir auch einen starken, sichtbaren und vor allem schlagkräftigen Wahlkampf – in den urbanen Ballungsräumen genauso wie in den Klein- und Mittelstädten; in unseren Hochburgen wie in jenen Regionen Sachsens, in denen wir wissen, dass wir noch große Potenziale haben. Zusammen mit den vielen neuen Mitgliedern, basierend auf einer klugen Wahlkampfstrategie und mit viel Schwung aus der Europa- und Kommunalwahl, können wir für ein starkes Ergebnis von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei der Landtagswahl sorgen. Dafür möchte auch ich als Kandidat auf einem vorderen Listenplatz einen entscheidenden Beitrag leisten.

Ich glaube, dass viele Menschen bei der Landtagswahl nach einer Kraft suchen werden, die Zuversicht gibt und Mut macht, die Haltung zeigt und Anstand lebt, die Verantwortung übernimmt und ein klares Ziel für die Zukunft hat. Ich glaube, dass wir genau dieses Angebot für viele Menschen im Freistaat sind.

Deshalb trete ich erneut für die Landtagswahl an und bitte dafür um euer Vertrauen für Listenplatz 4 unserer Landesliste.

Euer Valentin



Persönliches:

- 22.01.1991 in Dresden geboren
- 2009 Abitur am Gymnasium Dreikönigschule Dresden
- 10/2009 – 10/2012 Bachelorstudium der Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden (Abschluss: Bachelor of Arts)
- 08/2010 - 06/2013 Studentischer Mitarbeiter der Fraktion B90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag
- 10/2012 – 11/2015 Masterstudium „Politik und Verfassung“ an der TU Dresden (Abschluss: Master of Arts)
- 07/2013 – 08/2014 Parlamentarischer Berater für Innenpolitik der Fraktion B90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag

Politisches:

- 2006 Eintritt in die Grüne Jugend
- 2007 Eintritt bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 2006 - 2008 Schatzmeister der Grünen Jugend Dresden
- seit 10/2008 Schatzmeister von B90/DIE GRÜNEN Dresden
- 08/2009 - 08/2014 Sprecher von B90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Dresden-Neustadt
- 11/2010 - 11/2014 Mitglied des Landesparteiirates von B90/DIE GRÜNEN Sachsen
- 05/2011 - 11/2014 Sprecher der LAG Demokratie und Recht von B90/DIE GRÜNEN Sachsen
- seit 29. September 2014: Mitglied des Sächsischen Landtages, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion B90/DIE GRÜNEN, Innenpolitischer Sprecher, Verfassungs- und rechtspolitischer Sprecher, Sprecher für Datenschutz und für Weinbau
- 2022 Strategischer Leiter der Wahlkampagne von Eva Jähnigen zur OB-Wahl



SASCHA THÜMMLER

BEWERBUNG AB LISTENPLATZ 10

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

seit der letzten Landtagswahl 2019 lassen die Stürme nicht nach. Pandemie, Krieg, Inflation, reale und gefühlte Ängste, Menschen, die ihre Heimat verlassen, und vieles mehr bestimmen unser Leben. Davor die Augen zu verschließen, ist keine Option.

Es ist uns seither gelungen, als Teil der Staatsregierung Verantwortung für Sachsen und die Menschen hier zu übernehmen. Trotz aller Unkenrufe und Versuche, Gegenteiliges zu erzählen, geht es dem Land gut, an vielen Stellen sogar besser als 2019.

Wir haben viel getan für eine gerechtere Gesellschaft, für besseren Umweltschutz, für eine zukunftsfähige Energieversorgung, kurz: für ein gutes Leben heute und in der Zukunft. Dabei sind wir einige große Schritte, aber auch viele kleine in allen Politikfeldern vorangekommen.

Diese Jahre haben aber auch gezeigt: Wenn wir nicht für die notwendige Bewegung sorgen, tut das niemand. Das betrifft viele Politikbereiche, insbesondere jene, die mir wichtig sind. Dabei geht es um das gute Haushalten: Den Erhalt, den Ausbau und klugen Einsatz von Ressourcen.

Wir sind die einzig relevante politische Kraft in Sachsen, die es mit dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ernst meint. Wir betreiben Umwelt- und Klimaschutz nicht nach vermeintlicher gesellschaftlicher Stimmungslage. Wir setzen uns nicht für den Erhalt der Biodiversität und den Schutz natürlicher Ökosysteme ein, um andere zu ärgern. Wir BÜNDNISGRÜNE tun dies, um unser gesellschaftliches Zusammenleben und das der kommenden Generationen zu sichern. Naturgüter sind die Grundlage für Prosperität und nicht – oder nur unter großem Aufwand – wieder herstellbar.

Unsere Verantwortung und Kernaufgabe als BÜNDNISGRÜNE besteht darin, bei allen politischen Entscheidungen zu prüfen, ob ökologische Gesichtspunkte berührt werden. Wenn das der Fall ist, tun wir gut daran, sie zum Maßstab zu erheben. So sichern wir unsere natürlichen Ressourcen, bauen sie aus und setzen sie klug ein.

Ganz konkret heißt das:

- Ich werde mich dafür einsetzen, Kriterien der Nachhaltigkeit zu entwickeln, welche die ökologischen Auswirkungen aller Entscheidungen des Landtages aufzeigen.
- Für mich hat höchste Priorität, die in dieser Wahlperiode durch uns erreichten Projekte für die biologische Vielfalt, bei der Revitalisierung von Auen und Mooren, beim Waldumbau, bei der Umweltverträglichkeit der Landwirtschaft, für Energiesouveränität und Klimaschutz fortzuführen und zu verstärken.
- Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Verankerung im Landeshaushalt, der die handlungsleitenden Überlegungen für den Einsatz von Ressourcen widerspiegelt.

„Niemand wird tun, was wir nicht tun.“

„Niemand“ von Joy Denalane

Mich treiben jene abstrakt erscheinenden, aber dennoch konkreten finanz- und steuerpolitischen Fragestellungen sowie die praktische Umsetzung entsprechender Haushaltsplanungen um. Als Gründungsmitglied der LAG Haushalt und Finanzen, als sachkundiger Einwohner im Verwaltungs- und Finanzausschuss des Stadtrates Chemnitz und als Schatzmeister unseres Landesverbandes bearbeite ich diese Fragen seit über einem Jahrzehnt. Als Referent im Leitungsstab des SMEKUL trage ich dazu bei, sie im Regierungsalltag umzusetzen. Grundsätzliches Nachdenken über haushaltspolitische und wirtschaftliche Grundlagen im Sinne der Nachhaltigkeit sichert unsere Zukunft. Wichtig sind mir dabei Verantwortung, Initiative, Wertschätzung, Transparenz, Fairness und Tragfähigkeit.

Der Fleiß der Menschen in unserem Land, ihre Kreativität und ihre Risikobereitschaft – sei es als Arbeitnehmer:in oder unternehmerisch – sorgen dafür, dass uns Ressourcen zur Verfügung stehen. Diese setzen wir für die gerechte Gestaltung unserer Gesellschaft ein, die wiederum die Rahmenbedingungen für Engagement gewährleistet. In diesem Kreislauf ist mir wichtig, Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen, die verantwortungsvolles, gerade auch ökonomisches Handeln fördern, schützen und wertschätzen. Daraus erwächst die Pflicht, die uns zur Verfügung stehenden Mittel so einzusetzen, dass wir gutes Leben heute und morgen sichern.

Transparenz und eine langfristige, nachhaltige Finanzplanung bilden dafür die Grundlage. Es ist klar: Nicht alle Probleme können wir mit Geld lösen und nicht für alle Wünsche werden zeitnah ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Es kommt darauf an, kluge Prioritäten zu setzen und sich dabei vom Gedanken der Nachhaltigkeit und Tragfähigkeit leiten zu lassen.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, unsere Infrastrukturen resilient zu gestalten und an die schon eingetretenen bzw. nicht mehr abwendbaren Klima- und Umweltveränderungen anzupassen. Mein Fokus liegt dabei auf den Bedarfen der Kommunen, die am unmittelbarsten von den Veränderungen betroffen sind.

Ganz konkret heißt das:

- Ich trete für eine Vermögensrechnung ein, die alle Gegenstände erfasst und den Wertverzehr aufzeigt. Essentiell sind Schuldenregeln, die uns flexibel auf normale konjunkturelle Entwicklungen reagieren und nicht, wie aktuell, hinter andere Bundesländer zurückfallen lassen. Dazu kommt ein an den tatsächlichen Bedarfen und Herausforderungen ausgerichteter kommunaler Finanzausgleich.
- Ich mache mich für eine wirkungsvolle Fördermittelpolitik stark, die den Förderzielen und Antragsteller:innen in ihrer Breite gerecht wird. Es kommt darauf an, Kleinteiligkeiten ab- und langfristige Verlässlichkeiten aufzubauen, Ziele klar zu definieren und zu evaluieren, sowie Szenarien eines Endes der Förderung von Beginn an mitzudenken.
- Ich denke bei Verwaltungsmodernisierung an Aufgaben und Prozesse, an Digitalisierung, Bürgerfreundlichkeit und eine adäquate Personalausstattung. Es braucht Mut, Dinge auch wegzulassen. Es braucht Offenheit für moderne Steuerungs- und Führungsinstrumente, für mehr Flexibilität, Elastizität und Eigenverantwortung in der Verwaltung.

Diese Themen möchte ich gern mit euch im Wahlkampf den Wähler:innen nahe bringen und ab Herbst verantwortungsvoll umsetzen. Es braucht uns BÜNDNISGRÜNE, denn andere werden das nicht tun. Ich möchte nicht vor den politischen Verhältnissen kapitulieren, sondern anpacken und gemeinsam Wege finden – für das Heute und das Morgen.

Gemeinsam mit Zuversicht, Vertrauen, Respekt und Anstand.

Deshalb bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung für meine Kandidatur auf unserer Landesliste zur Landtagswahl 2024 ab Platz 10. Bei meinem Kreisverband Chemnitz bedanke ich mich für die Unterstützung und das Votum.

Packen wir's an!

Euer Sascha





Berufliche Biografie

- geboren 1976, verheiratet
- Abitur und Zivildienst
- Stationen meiner Ausbildung:
- Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Meißen: Steuer- und Staatsfinanzverwaltung, Dipl.-Finanzwirt (FH)
- DIPLOMA Hochschule: Wirtschaftsrecht, Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH)
- Fernuniversität in Hagen: Masterstudium Rechtswissenschaft, Master of Laws (LL.M)
- gut 20 Jahre Tätigkeit in der sächsischen Finanzverwaltung, hauptsächlich im Steuerfahndungsdienst
- Seit Mai 2020 Referent im Leistungsstab des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
- evangelischer Christ

Politische Biografie

- Mitglied im Kreisverband Chemnitz seit 2010
- Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Haushalt und Finanzen
- stellvertretender Sprecher der LAG Haushalt und Finanzen 2012 bis 2014
- Kandidat zur Kommunalwahl in Chemnitz 2014, 2019 und 2024
- sachkundiger Einwohner im Verwaltungs- und Finanzausschuss des Stadtrates der Stadt Chemnitz seit 2014
- Schatzmeister BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen seit Dezember 2014
- Mitglied des Bundesfinanzrates BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit Dezember 2014
- Mitglied des Bundesfinanzausschusses BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN seit März 2018
- Mitglied in der Programmprozessgruppe und der Wahlkampfkommission für die Landtagswahlen 2024 in Sachsen
- Direktkandidat zur Landtagswahl 2024 im Wahlkreis 10 - Chemnitz 2
- Votum des Kreisverbandes Chemnitz für eine Kandidatur ab Listenplatz 10



sascha.thuemmler@gruene-sachsen.de



0152/ 53519768



Sascha Thümmeler



@SaschaTausC



SaschaTausC



Bewerbung für die Landesliste von Bündnis 90 / Die Grünen Sachsen ab Platz 12

Stanislav Elinson, KV Leipzig

Liebe Bündnisgrüne in Sachsen,

Im Herbst 2020 trat ich unserer Partei bei, um mich aktiv gegen Rassismus und Antisemitismus in Sachsen zu engagieren. Es gibt mir Hoffnung, dass in diesen Tagen Hunderttausende Menschen bundesweit auf die Straßen gehen, um unsere Demokratie zu verteidigen. Auch in Leipzig-Möckern stellen wir uns seit Wochen in einem überparteilichen Bündnis erfolgreich den von einschlägigen Rechtsextremen organisierten Demonstrationen entgegen.

Einen wichtigen Teil meiner bündnisgrünen Arbeit bildet die Organisation der Ukraine-Hilfe und die Kontaktpflege zu der Grünen Partei der Ukraine. Mit der Unterstützung des Bundesverbands und der Hilfsorganisation #LeaveNoOneBehind konnten wir eine Spendenkampagne starten und mit den Einnahmen mehrere Lieferungen humanitärer Hilfsgüter in die Ukraine finanzieren. Eine dieser Lieferungen ist gerade unterwegs nach Cherson und bringt schwer erkrankten Menschen lebensnotwendige Krebsmedikamente.



Außerdem arbeiten wir intensiv mit der russischen Opposition zusammen und organisieren gemeinsame Kundgebungen, Gedenkveranstaltungen und Briefabende für politische Gefangene.

Den Schwerpunkt meiner programmatischen Arbeit bildet die Wirtschaftspolitik. Neben konkreten inhaltlichen Anträgen und den Beiträgen zum Landtagswahlprogramm konnten wir in den letzten 3 Jahren verlässliche und konstruktive Gesprächskanäle zu sächsischen Unternehmen und Verbänden etablieren. Zudem arbeiten wir gerade daran, die grundlegende Funktionsweise der Energiewende noch breiter in unserer Mitgliedschaft zu verankern und uns damit für den Landtagswahlkampf fit zu machen.

Diese Arbeit möchte ich gern aus dem Landtag heraus intensivieren und zudem mein berufliches Know-How im Bereich der Digitalisierung verstärkt einbringen. Dafür bitte ich um eure Unterstützung!

Persönliches

- Alter: 38
- Geburtsort: Ufa, Russland
- Familie: verheiratet, zwei Töchter (9 und 5 Jahre)

Ausbildung und Beruf

- 2005: Abitur an der Humboldt-Schule Leipzig
- 2010: Abschluss als Diplom-Wirtschaftsinformatiker an der Universität Leipzig
- Aktuelle Position: Geschäftsführer bei Saxess Software GmbH in Leipzig

Interessen

- Fußball, Musik, Literatur, Filme

Bisheriges Engagement im bündnisgrünen Landesverband Sachsen

- Seit 01/2021: Co-Sprecher der **LAG Wirtschaft** Sachsen
- Seit 05/2022: Mitglied im **Landesparteirat** Sachsen
- **Direktkandidat** für die Landtagswahl 2024 im **Wahlkreis 31** (Leipzig 7)

Kontakt

- Mail: stanislav.elinson@gruene-leipzig.de / Chatbegrüßung: elinsost / Telefon: +4915161326419

Bewerbung für die Landesliste der Bündnis 90/Die Grünen ab Platz 14 zur Landtagswahl des 8. Sächsischen Landtags 2024.



ARD -

Allgemeines Reden und Diskutieren

Wer bewirbt sich dafür?

Rainer Müller, wohnhaft in Leipzig-Kleinzschocher, Vater von drei Kindern, selbstständig mit Büroservice R. Müller in Leipzig-Großzschocher.

Geboren 1970 in Leipzig, ab 1990 Lehre zum Restaurantfachmann in Ulm, 1992 Rückkehr nach Sachsen, in meine Heimatstadt Leipzig.

Seit Januar 2019 Mitglied der Bündnis 90/Die Grünen im KV Leipzig. Bereits 2019 Kandidat im WK 5 Leipzig-Südwest auf Listenplatz 8 für die Kommunalwahl. Im AK Bildung, Soziales und Gesundheit konnte ich meinen Beitrag zu einem ausgeglichenem Kommunalwahlprogramm leisten, weiterhin Mitglied im AK Bildung, AK Demokratie, AK Wirtschaft und Finanzen, AK Umwelt und Klimaschutz. Meine Mitgliedschaft in den LAG's begrenzt sich zumeist auf Mitlesen. 2020 wurde ich Co-Vorsitzender der LAG Bildung – die pandemischen Folgen und neue berufliche Herausforderungen brachten mein Engagement jedoch schnell wieder zum Erliegen. Terminüberschneidungen machten es oft schwierig überall persönlich aktiv zu werden.

Aktive Teilnahme an Stadtbezirksbeiratssitzungen und großes Interesse an Stadtratssitzungen haben mein politisches Verständnis geschärft. Nicht nur bei diesen Themen, sagt man mir „Eine große Auffassungsgabe“ nach.

Warum macht er das?

Weil Er auch Bewerber für den Direktwahlplatz im Wahlkreis 29 – Leipzig 5 ist.

Und weil er es satt hat immer wieder zu hören, „Da kann man eh nix machen, das entscheiden die Politiker da oben!“. Wenn Bündnis 90/Die Grünen was verändern wollen dann müssen wir nicht nur besser und mehr werden, sondern dann müssen wir die Wahlen gewinnen! Also ist mein Wahlziel 50+. Und ich möchte mir nicht nachsagen lassen: „Wo warst Du als die Demokratie in Gefahr war und man aktive Leute für den 8. Sächsischen Landtag bei den Grünen brauchte?“.



ZDF -

Zahlen, Daten, Fakten

Persönlich:

1970 geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Leipzig

Ab 1976 10 Jahre Polytechnische Oberschule

Vater von drei Kindern, ledig

Beruflich:

Ab 1986 Lehre zum Facharbeiter für Schweißtechnik (TGL)

Ab 1990 Lehre zu Restaurantfachmann – in Ulm

Ab 1993 Taxifahrer – in Leipzig

Ab 1994 Zivildienst im Rettungsdienst

Ab 1995 selbstständig als freier Handelsvertreter (Geschäftsstellenleiter, Schulungsleiter)

Ab 2000 Angestellter Verkäufer und Servicebeauftragter für verschiedene Arbeitgeber

2009 Elternzeit für Zwillinge

Ab 2011 selbstständig mit Büroservice R. Müller

Was ist seine Motivation?

Schon seit 1988 politisch interessiert, verfolge ich seither das Geschehen. Mit jedem Jahr Lebenserfahrung, mit jeder Wahl und mit jedem Kind wurde ich über das politische Tagesgeschehen immer interessierter. Getreu dem Motto: „Wenn Du die Welt verändern möchtest, musst Du zuerst Dich selbst ändern.“, entwickelte ich mich zum Öko-Papa. Und ärgerte mich allzu oft über die umweltzerstörerische Politik von CDU/CSU und FDP. Über Plastik- und (unnützen) Verpackungsmüll, schlechten ÖPNV und überfrachtete Lehrpläne.

Was bringt er mit?

Einen großen Rucksack voll Lebenserfahrung aus der sogenannten DDR, aus Baden-Württemberg, Bayern und des Freistaates Sachsen. Beruflich in unterschiedlichsten Feldern bewandert im Verkauf von Finanzdienstleistung, Öko-Güter, Lebensmitteln, Werkstattbedarf, Schweißtechnik, Automobile, technische Chemie, Versicherungswesen, Bankwesen, Steuern und Buchhaltung. Arbeit und Dienstleistung in/mit Schweißtechnik, Gastronomie, Taxi fahren, Rettungsdienst, Lager und Logistik, Buchhaltung, Coaching, Schulungsleiter, Motivationstrainer, Fortbildner, Moderator. Und noch sehr viel mehr dazwischen.

Was hat er bisher geleistet?

Außer ein Kind, streckenweise allein, groß zu ziehen und Zwillinge mit Liebe und Fürsorge zu erziehen?
Außer meines beruflichen Werteganges?

Ehrenamtlich seit 2010 Klassenelternsprecher in Grundschule, Gymnasium und Oberschule, zwischen 2010 und 2024 (Schul-) Elternsprecher einer Grundschule Gymnasium und Oberschule (nacheinander), Delegierter bzw. Mitglied des Kreiselternerat Leipzig (KER ehemals SER = Stadtelternrat), Vorstandsmitglied KER Leipzig und Delegierter in den Landeselternrat (LER) Sachsen, Delegierter im Bundeselternrat (BER), seit 2017 Mitglied in mehr als 14 Gremien der Elternmitwirkung in Bezug auf das Leipziger Schulwesen, 2013 – 2017 Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule, von 2016-2018 Mitglied im Elternbeirat des Hortes einer Grundschule und seit 2014 Elternmitwirkungsmoderator (EMM). Vorstandsmitglied im Ganztagschulverband e.V. Landesverband (GTSV LV) Sachsen und Sächsischen Landesverband der KiTa- und Schulfördervereine e.V. (SLSFV).

Seit Januar 2023 Mitglied des Stadtbezirksbeirates Südwest.

Welche Ziele verfolgt er?

Natürlich ist Bildung und Soziales das dominierende Thema. Bildung ist Landessache! Gemeinsam länger lernen, Stärkung der Schulen im ländlichen Raum, Ausbau der Infrastruktur für Schulen in ganz Sachsen, statt Streichung und Kürzung. Mehr Demokratiebildung. Die besondere Aufmerksamkeit auf die besondere Situation in den Ballungszentren Leipzig, Dresden und Chemnitz. Abkehr von einer Bildungsempfehlung wie Sie heute praktiziert wird. Gemeinsam länger lernen. Bessere technische Ausstattung von Schulen. Schulsozialarbeiter*innen an allen Schulen die es beantragen. An Brennpunkten auch zwei oder drei. Schulassistent*innen an allen Schulen. Inklusion leben! Schulübertritte in alle Richtungen erleichtern, ohne

Ehrenamtlich:

Ab 2010 Klassenelternsprecher (GS, Gym., OS)

Ab 2013 Vorsitzender eines Schulfördervereins

Ab 2013 Vorsitzender des Elternrates eines Gymnasiums, Mitglied im Kreiselternerat Leipzig

Ab 2014 Ausbildung zum Elternmitwirkungsmoderatoren (EMM) in Sachsen

Ab 2016 Stellvertretender Vorsitzender des KER Leipzig, Mitglied des Landeselternrates (LER) Sachsen, stellv. Vors. Ausschuss Gymnasien, Delegierter in den Bundeselternrat (BER)

Ab 2019 Mitglied bei Bündnis90/ Die Grünen KV Leipzig

Ab 2019 Vorstandsmitglied des Ganztagschulverbandes (GTSV) e.V., Landesverband (LV) Sachsen

Ab 2023 Mitglied des Stadtbezirksbeirat (SBB) Südwest

Ab 2023 Stellvertretender Vorsitzender des Sächsischen Landesverbandes der KiTa- und Schulfördervereine (SLSFV) e.V.

2024 Direktkandidat für Leipzig Südwest zur Landtagswahl 2024

Förderschulen abzuschaffen. Lehrplan entrümpeln statt kürzen. Schulkonferenzen stärken. Alles mit dem Blick von außen als Elternvertreter.

Als passionierter Radfahrer möchte ich den Radverkehr stärken. Den ÖPNV ausbauen und Sachsenweit vereinheitlichen. Ein Tarifgebiet mit abgestimmten kurzen Taktzeiten für mehr Attraktivität und Nutzer*innenfreundlichkeit. Statt Kürzung und Abbau! Für Schüler*innen und Azubis ein kostenloses Ticket!

Was noch? Endgültiger Ausstieg aus der fossilen Energiegewinnung! Jetzt! Förderung erneuerbarer Energien. Förderung von dezentraler Energiegewinnung. Stärkung der Gemeinden für mehr Innovation auf diesem Sektor.

Weg vom Polizeistaat, hin zu mehr Sicherheit durch Bürger*innennähe und Bürger*innenfreundlichkeit, durch mehr Personal und technischer Ausstattung nach dem aktuellen Stand des Bedarfes.

Umwelt- und Klimaschutz den Stellenwert geben, den wir und besonders unsere Kinder und Enkel brauchen.

Ausstieg aus der Glyphosatverseuchung unserer Felder und Natur.

Kurz... Umweltstandards verbessern, naturnahe Wälder und Auen, besseren ÖPNV, Radverkehrswege, sichere Fußwege, mehr politische Transparenz, Sicherheit statt Überwachung, Gesellschaft stärken, ökologisch fortschrittliche Wirtschaft fördern, Wissenschaft und Kunst fördern, Öko-Landwirtschaft fördern, Ausbau erneuerbare Energien und Netze fördern. Weiterhin Sozialgerechte Steuer- und Finanzpolitik, Schließen von Steuerschlupflöcher für Firmen und Besserverdienende, Beenden von Sozial ungerechten und ökologisch falschen Steuergeschenken (Dienstwagenprivileg, Kerosinsteuer, Dieselsubvention) aber auch Mehrwertsteuersatzkorrekturen uvm.

Ich bitte um Eure Unterstützung für einen unakademischen Streiter für eine bessere demokratiefördernte Bildungspolitik. Bodenständig, familiär und kämpferisch

Euer

Rainer Müller
04229 Leipzig
Tel.: 01525-3777317
er.em@posteo.de

<https://www.instagram.com/rainermueller24/>

<http://www.elternmitwirkung-sachsen.de>

<https://www.ganztagsschulverband.de/landesverbaende/sachsen/vorstand.html>

<https://sfsfv.de/ueber-uns>

Bewerbung für Platz 8 der Landesliste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Landtagswahl 2024



Olaf Horlbeck

Direktkandidat im Wahlkreis 2
(Vogtland 2, östliches Vogtland)
Vorsitzender KV Vogtland seit 2023

Mitglied im Landesparteirat und in
der LAG Tierschutz seit 2019
Mitglied der Wahlkampfkommission
zur Landtagswahl 2024 in Sachsen

Kreisrat im Vogtlandkreis und
Mitglied in den Ausschüssen
Gesundheit und Soziales, Bau-
Umwelt und Vergabe sowie
im Krankenhausausschuss

2009-2014 Gemeinderat in
Steinberg, 1992-1994 in Wildenau

BÜNDNISGRÜNER seit 2011

Direktkandidat zur Bundestagswahl
2021 und Listenplatz 12 der sächs.
Landesliste

Mitglied bei HandwerksGrün e.V.
Landeskoordinator Sachsen

Qualifikation
Tischlermeister (1988)
Gestalter im Handwerk (2014)

Beruf
Selbständiger Tischlermeister
HORLBECK Bau- u. Möbeltischlerei
Steinberg OT Wildenau
5 Mitarbeiter*innen (Auszubildende)

Mitglied im Vorstand der
Tischlerinnung Vogtland

Mitglied der Freiw. Feuerwehr
Wildenau (aktiv)

Fördermitglied UNICEF,
Albert-Schweitzer-Stiftung,
animalEquality,
Förderverein Pestalozzi Gymnasium
Rodewisch

geboren 1965 in Rodewisch
verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel

olaf.horlbeck@gruene-vogtland.de

Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

wir haben in den letzten Jahren in Regierungsverantwortung viel für das Land Sachsen und die Menschen erreicht. Wir haben aber noch weitaus größere Aufgaben vor uns. Wir BÜNDNISGRÜNE sind in der sächsischen Landesregierung die treibende Kraft, die sich den Herausforderungen konsequent stellt und die Entwicklung für ein modernes, weltoffenes, gerechtes, vielfältiges und freundliches Sachsen voranbringt. Wir sind es, weil Andere es nicht können oder es auch nicht wollen. Deshalb ist es wichtig, dass wir noch stärker als bisher im Sächsischen Landtag vertreten sind.

Keine andere Partei geht so fokussiert und verantwortungsvoll mit den gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen um wie wir BÜNDNISGRÜNE. Wir müssen das wirkmächtig kommunizieren und die große Lücke, zwischen dem was wir Gutes für Sachsen erreicht haben und der öffentlichen Wahrnehmung, schließen. Vor allem in den ländlichen Räumen. Das will ich anpacken! Wir haben ein sehr engagiertes Wahlprogramm und so viele Menschen wie noch nie, die sich für unsere Ziele und dieses Land engagieren. Ich will dazu beitragen, dass sich dieses Engagement auch auszahlt.

Als selbstständiger Handwerksmeister verkörpere ich nicht zwangsläufig das „typische Bild“ eines Politikers und schon gar nicht eines BÜNDNISGRÜNEN. Aber gerade das ist ein Zeichen dafür, wie vielfältig wir aufgestellt sind und welche Vorteile Vielfalt bietet. Meine Lebens- und Berufserfahrung bringen mir bei vielen Menschen einen gewissen Vertrauensvorsprung, den ich nutzen will, um unsere sachorientierte und faktenbasierte Politik im Wahlkampf und dann auch im Sächsischen Landtag zu vertreten.

Meine berufliche Tätigkeit als Tischlermeister, Unternehmer, Arbeitgeber und auch Ausbilder, verankert mich im Mittelstand und der sächsischen Wirtschaft. Ich begegne den Chancen genauso wie den Herausforderungen mit meinem Team jeden Tag. Mit meinem Alter, mit den Erfahrungen als Vater zweier Töchter, als ehemaliger DDR- Bürger und aktiv Beteiligter an der friedlichen Revolution 1989 sowie als „nativer Vogtländer“, teile ich viele Erfahrungen, vor allem auch mit den Menschen der etwas älteren Generationen in Sachsen. Gerade diese Altersgruppen sind hier im ländlichen Raum Sachsens stark vertreten. Sie verdienen Respekt dafür, dass sie zum Wohlstand und zur Stärkung unserer Demokratie beigetragen haben. Die gemeinsamen Erfahrungen mit diesen Menschen – der älteren Generation, aus der Bürgerrechtsbewegung, dem Mittelstand - will ich nutzen, um Vorbehalte gegenüber uns abzubauen und in Vertrauen und Zuversicht zu wenden.

Als Kreisrat im Vogtlandkreis bringe ich Erfahrungen mit, wie man kommunalpolitisch Einfluss ausübt, wie man politische Ziele auch gegen Widerstände zum Erfolg führt und wie man selbst Angriffe politischer Gegner als Chance nutzen kann. Als langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr weiß ich um die Bedeutung der Wertschätzung, die ehrenamtliches Engagement unbedingt verdient.

Wertschätzung, Respekt, Anstand und Vertrauen sind der Schlüssel dafür, dass sich eine Gesellschaft positiv entwickelt. Aber auch Selbstvertrauen, Kreativität, Beharrlichkeit und Kraft, um sich gegen Widerstände oder Angriffe wehren zu können.

Ich bin leidenschaftlicher Streiter für unsere Demokratie, für Recht und Freiheit, für ein weltoffenes, demokratisches Land und für die europäische Integration. Gerade in schwierigen Zeiten wie jetzt, ist das wichtiger denn je, um den rechten Populisten und Verfassungsfeinden stark entgegenzutreten. Mir ist wichtig, gemeinsam mit den demokratischen Parteien, für unsere Demokratie und unser Grundgesetz einzustehen.

Meine politischen Hauptthemen und Ziele:

Wirtschaft und Handwerk, fair, sozial, klimaneutral und nachhaltig gestalten, Migration als Chance nutzen.

Energiewende als Motor der Wirtschaft konsequent umsetzen. Klimaneutrale, regionale Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energien sichern und damit die Entwicklung ländlicher Räume nachhaltig fördern.

Landwirtschaft klimaneutral und zukunftssicher machen. Weniger Pestizide. Nitrat-Eintrag ins Grundwasser stoppen. Antibiotika-Einsatz in der Tierhaltung minimieren. Regionale Wertschöpfung stärken. Artenschutz und Ökosystemleistungen honorieren. Wald- und Forstwirtschaft mit Naturschutz verbinden um Biodiversität zu fördern.

Tierrechte und Tierschutz permanent verbessern um Tierhaltung und Nutzung auf ethisch vertretbare Maße zu reduzieren. Pflanzliche, regionale Lebensmittelproduktion fördern.

Ländliche Räume modern, attraktiv und lebenswert gestalten, durch Investitionen in Bildung, Kultur, Gesundheitswesen und klimaneutrale Mobilität für alle. Es geht darum, Perspektiven für Jugendliche, für Familien, für ältere Menschen, für queere Menschen zu fördern und mehr Vielfalt und Offenheit zu ermöglichen.

Demokratie, Recht und Freiheit als Basis, Weg und Ziel einer gemeinwohlorientierten Gesellschaft.

Es ist eine enorm herausfordernde Zeit und gemeinsam mit Euch will ich diese Herausforderungen **meistern!**

Ich bewerbe mich mit dem Votum des Kreisverbandes Vogtland um **Listenplatz 8** unserer Landesliste.

Mit meinen Ideen und meinen politischen Erfahrungen möchte ich uns BÜNDNISGRÜNE stärker noch als bisher in den ländlichen Räumen verankern und zu mehr Erfolg in diesen Regionen beitragen.

Als langjähriger Kommunalpolitiker, Mitglied des Landesparteirates, als leidenschaftlicher Wahlkämpfer für uns BÜNDNISGRÜNE, werbe ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme, um als Mitglied der künftigen Landtagsfraktion unsere Vorstellungen einer modernen, fairen und demokratischen Gesellschaft umzusetzen.

Herzlichen Dank!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Olaf', written in a cursive style.

Euer Olaf

Bewerbung für die Landesliste

ab Listenplatz 9

politische Vita:

- seit 2020 Mitglied des sächs. Landtags

Sprecherin für:

- Migration/Integration
- Inklusion
- Sorb*innen
- Sint*ezze u. Rom*nja
- Verbraucherschutz
- Entwicklungszusammenarbeit
- Drogen und Sucht

- 2014 bis 2020

Stadträtin in Leipzig

- Sprecherin für Migration und Integration

- 2009 bis 2019

Mitglied im

Migrantenbeirat der Stadt Leipzig

- 2008 bis 2010

Mitglied im Vorstand

KV Leipzig

- 2012 bis 2014

Mitglied im Vorstand

KV Leipzig

gesellschaftliches

Engagement:

- Gründungsmitglied von Romano Sumnal - Verband der Roma und Sinti in Sachsen
- Mitglied bei Weiterdenken - Heinrich Böll Stiftung Sachsen

Petra Čagalj Sejdi



Liebe Freund*innen,

Sachsen ist vielfältig und bunt. Und damit das auch so bleibt braucht es starke Grüne im Land.

An vielen Orten haben wir Grüne bereits bewiesen, dass wir zu den stärksten Parteien gehören und die Politik maßgeblich vorantreiben können. Lasst uns auch in Sachsen noch stärker werden. In den letzten vier Jahren der Regierungskoalition haben wir bereits einiges voran gebracht und Sachsen verändert. Lasst uns unsere grünen Ziele in der nächsten Legislatur noch weiter voranbringen.

Ich bewerbe mich für Listenplatz 9 der Landesliste

Wer mich kennt, weiß, **mein Herz schlägt für die Sozialpolitik und für die vielfältige Gesellschaft.** Leider zeigen die derzeitigen Diskussionen und Handlungen zu Flucht, Bezahlkarte, Aufnahme, dass wir noch entfernt sind von einer sozialen Gesellschaft die alle in den Blick nimmt und niemanden ausgrenzt. Es gibt immer noch viel zu viele, die mit populistischen und menschenfeindlichen Forderungen auf Stimmenfang gehen. Hier müssen wir nicht nur dagegen halten, sondern auch dagegen handeln! Das möchte ich auch in der nächsten Legislatur in der sächsischen Landespolitik tun.

Mein Herzensanliegen ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen im Freistaat. Denn mit Teilhabe und Gerechtigkeit stärken wir unsere Gesellschaft. Wir brauchen nicht nur klare Gesetze und Regelungen im Land, die dies ermöglichen, sondern auch den klaren Willen und die Entschlossenheit es umzusetzen. Dafür habe ich die letzten Jahre als Grüne in Sachsen gekämpft und dafür möchte ich mich nun auch weiterhin in der Landespolitik engagieren.

Ich lebe in einer multiethnischen Familie. Wir sprechen zu Hause vier Sprachen, haben drei Staatsangehörigkeit und zwei Religionen. Wir sind ein Beispiel dafür, wie bunt Sachsen ist und wie gut wir alle in unserer Vielfalt zusammen leben können. **Diese Vielfalt will ich auch weiterhin in den Landtag bringen.**

- Mitglied Initiativkreis Riebeckstraße
- Mitglied Förderverein Buchkinder e.V.
- Mitglied bei MitOst e.V.
- Patin bei Muhrielle e.V.
- Mitglied im Beirat Dachverband sächs. Migrantenorganisationen

privat:

- 45 Jahre alt
- verheiratet und 2 Kinder
- beruflich tätig als Projektentwicklerin, Migrationsberaterin, DaF/DaZ Lehrerin, Sprachmittlerin

mail@cagalj-sejdi.de

Instagram/Threads:

[@pesejdi](#)

x/Facebook: [@petrasejdi](#)

www.cagalj-sejdi.de

Als Landtagsabgeordnete bin ich derzeit in unserer Fraktion für die Themen - Migration, Inklusion, Barrierefreiheit, Minderheiten, Verbraucherschutz und Suchtprävention - zuständig und sitze im Innenausschuss und im Sozialausschuss. Hier konnten wir in den letzten Jahren einiges voranbringen, so zum Beispiel:

- Mit dem Förderprogramm „Sachsen barrierefrei“ konnten wir an vielen Orten in Sachsen Barrierefreiheit umsetzen, zum Beispiel auch in Gohlis im Garten des Budde-Hauses.
- Wir haben in diesem Jahr erstmals und als erstes Ostdeutsches Bundesland (ohne Berlin) einen Gesetzesentwurf der Regierung für ein Integrations- und Teilhabegesetz für Menschen mit Einwanderungsgeschichte vorliegen.
- Arbeit gegen Diskriminierung und für Vielfalt, die Unterstützung von Selbstorganisationen und Vertretungen konnten wir in den letzten Jahren ebenso voranbringen wie Sachsens Engagement für Geflüchtete an den Grenzen Europas.

Es war und ist nicht immer leicht in unserer Koalition, doch als Grüne haben an vielen Stellen einen neuen Wind herein gebracht.

Ich will auch weiterhin für grünen Wind in Sachsen sorgen und Vielfalt in unsere Politik bringen. Wir Bündnis 90 / Die Grünen stehen für den Wandel, der eine lebenswerte Zukunft sichert. Wir stehen für eine gute Klimapolitik, für ökologische Mobilität, für gesundes Essen, für bürgernahe Politik und lebendige Demokratie. Doch das wichtigste ist, dass alle daran teilhaben können.

Europa, Deutschland, Sachsen drohen immer weiter nach rechts zu rücken. Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung sind wieder salonfähig geworden! Das dürfen wir nicht zu lassen. Als Grüne ist es unsere Aufgabe dem entgegenzutreten und ein Sachsen zu gestalten, in dem alle gut und gerne leben.

Unterstützt mich dabei, für ein vielfältiges und buntes Sachsen zu kämpfen!

Bewerbung für die Landesliste 2024 Listenplatz 13



Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

die Dresdner Mitgliederversammlung nominierte mich zur kommenden Landtagswahl für den Direktwahlkreis 40 im Dresdner Norden. Dieser entspricht dem Wahlkreis, für den ich seit 2014 im Dresdner Stadtrat bin. Zusätzlich erhielt ich ein Votum für einen Listenplatz. Ich bewerbe mich für den Listenplatz 13.

Mobilität und Verkehr sind meine Schwerpunktthemen. Seit 2019 vertete ich diesen Bereich auch in der Dresdner Stadtratsfraktion. In der praktischen Umsetzung erlebe ich immer wieder, wie die Erreichung bündnisgrüner Ziele an Rahmenbedingungen des Bundes und des Landes scheitert. Das hat mich dazu motiviert, nicht nur in der AG Mobilität und Verkehr, sondern auch in der LAG und der BAG aktiv zu werden. Für dieses Thema würde ich mich zukünftig gerne im Landtag einsetzen.

Die **Mobilitäts- und Verkehrswende** ist eine wesentliche Voraussetzung für Klimaschutz. Diese umzusetzen steht im Zentrum meiner politischen Arbeit. In Städten brauchen wir mehr Lebensqualität u.a. durch Verkehrsberuhigung, Begrünung oder mehr Vielfalt in den Nutzungen unserer Straßen und Plätze. Auf dem Land ist mehr Mobilität und damit Freiheit für alle mein Anliegen. Ich brachte dazu 2 Vorschläge für Positionspapiere (Finanzierung des öffentlichen Verkehrs und Mobilitätsgarantie) in die LAG MoVe ein, denn der öffentliche Verkehr steht gerade jetzt auf einem Kipppunkt und muss dringend dauerhaft finanziell abgesichert werden. Unser Ziel sollte es sein, die Abhängigkeit vom Auto zu beenden, damit zukünftig niemand mehr abgehängt, sondern alle mitgenommen werden.

Als **bildungspolitische** Sprecherin der Fraktion von 2014 bis 2019 war mir u.a. die Gründung von Gemeinschaftsschulen, faire Bildungschancen für Kinder und Jugendliche in sozial benachteiligten Stadtteilen und die Einführung der Dresdner Schulbauleitlinie besonders wichtig.

**2022 Delegierte
in die BAG
Mobilität und
Verkehr**

**2022 Sprecherin
LAG Mobilität
und Verkehr
Sachsen**

**2020-2023
Sprecherin
AG Mobilität
und
Verkehr**

**2018 Meisterin
im
Tischlerhandwerk**

**2017 Gründung
„Tischlerei Am
Steinborn“**

**Seit 2014
Stadträtin
Dresden**

**Seit 2013
Mitglied
Bündnis 90 /
Die Grünen**

**1996 bis 1999
Leitung
Ortsgruppe
ADFC und VCD in
Freiburg**

**1996
Diplombiologin
(Ökologie und
Botanik)**

Ich setze mich dafür ein, dass Bürger*innen aktiv an der **Energiewende** beteiligt werden. Sie waren es, die den ersten Aufschwung in der Photovoltaik auslösten. Diese dezentrale Seite der Energiewende unterstütze ich nach wie vor.

In meinem Stadtteil liegt die Gartenstadt Hellerau. In Hellerau ist auf Grund des Denkmalschutzstatus sowohl die Installation von Photovoltaik als auch die Umsetzung der **Wärmewende** besonders schwierig. Deshalb engagiere ich mich zusammen mit unserer bündnisgrünen Nordrunde u.a. für Photovoltaik-Gemeinschaftsanlagen. Wir organisierten Veranstaltungen in Hellerau, die vorstellten, welche Heizungslösungen auch unter den neuen Rahmenbedingungen vor Ort sinnvoll funktionieren. Damit lösten wir erfreuliche bürgerschaftliche Initiativen aus.

2022 war ich Mitinitiatorin eines Antrages im Kreisverband Dresden „Kiesabbau in und um Dresden stoppen – Schäden für Flora und Fauna begrenzen“ und 2023 dann auch zur LDK „Kein Bergbau zu Lasten der Natur – Bergrecht ändern, Rohstoffe verantwortungsvoll gewinnen, Bauwende voranbringen“. Anlass ist die Gefährdung von Mooren durch Kiesabbau nördlich von Dresden. Nur durch Änderungen im Bergrecht kann erreicht werden, dass **Naturschutz** beim Bergbau angemessen berücksichtigt wird. Dafür werde ich mich auch weiter einsetzen.

Auch die **Abfallwirtschaft** ist eine Voraussetzung für gelingenden Klimaschutz. In Dresden bekommen wir eine Müllverbrennungsanlage (EZB-Kraftwerk) deren Abwärme einen wesentlichen Beitrag zur Fernwärme leisten soll. Hier müssen wir aufpassen, dass unser bündnisgrünes Ziel von Mülltrennung, -vermeidung und Recycling trotzdem umgesetzt wird.

Als Handwerkerin sehe ich, wie sehr bündnisgrüne Forderungen das **Handwerk** unterstützen, wie z.B. durch den aktuellen Einsatz im Land für „Gebäudetyp-e wie einfach oder experimentell“ oder das Recht auf Reparatur. Mein Ziel ist es Handwerker*innen besser zu erreichen und einzubeziehen.

Für diese Themenbereiche würde ich mich gerne im Landtag einsetzen. Ich würde mich über Euer Vertrauen und Eure Stimme für einen Listenplatz freuen.

Ulrike

58. Landesversammlung 15. – 16. März 2024 in Chemnitz

**Bewerbung für Platz 12 der Landesliste Bündnis 90/Die Grünen
für die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag**

André Oehler



Liebe Freundinnen und Freunde,

es liegen anstrengende Zeiten hinter uns, gesellschaftlich und auch persönlich. Die Sorge um unsere demokratische Grundordnung brachten in den kommenden Monaten tausende Bürger zum Ausdruck. Ich habe daher die Hoffnung, dass im demokratischen Diskurs wieder Vernunft einzieht und wir endlich mehr zusammenrücken.

Auf dieser Basis möchte ich mit euch ein lebenswertes, munteres Sachsen gestalten.

Mein Werkzeugkasten: Umwelt-Naturschutz-Landwirtschaft-Wald

Wir erleben das größte Artensterben seit 65 Mio. Jahren. 40 Prozent der Insekten sind weltweit vom Aussterben bedroht. Ein Drittel der Brutvögel in Deutschland sind verschwunden. Durch Globalisierung und Wohlstand bewegen wir uns im ökologischen Sinkflug und können derzeit nur an einem Bremssystem arbeiten, um wenigstens in die Nähe der Ziele der Abkommen von Paris und Montreal zu kommen. Mit dem Biodiversitätsprogramm „Sachsens Biologische Vielfalt“ hat Sachsen in dieser Legislatur die Weichen für mehr Arten- und Biotopschutz gestellt.

Ein erster sichtlich großer Schritt in Sachsen war im letzten Jahr die Unterschutzstellung der Königsbrücker Heide als erstes Wildnisgebiet Deutschlands. Mit der Zertifizierung würdigt die internationale Naturschutzorganisation IUCN, dass rund 80 Prozent des gut 7.000 Hektar großen Schutzgebiets der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben.

Ein nachhaltiger greifender Erfolg der letzten Jahre zum „Weiter im Naturschutz“ war auch die Unterstützung der Naturschutzstationen und damit der ehrenamtlichen Umwelt- und Naturschutzarbeit in Sachsen durch uns Grüne. Nur so können wir Artenschutz- und Lebensraumkonzepte wirksam umsetzen und z.B. Projekte zur Umweltbildung verstetigen und personell stärken. Denn das ist unser größtes Potential, über das wir noch verfügen: unsere Kinder, die wir mit Wissen und Fähigkeiten ausstatten müssen.

Die sächsischen Wälder müssen als bedeutende CO₂-Speicher bei nachhaltiger Nutzung der wertvollen Ressource Holz ökologisch bewirtschaftet und somit stabiler gemacht werden. Ökologisch stabile Wälder sind auch der Garant für einen gesunden Wasserhaushalt. Auch hier müssen wir sehr schnell handeln, um durch Renaturierung von Fließgewässern, Entsiegelung von Flächen und einem Verbot der Bebauung in den Auen genügend natürliche Rückhaltung zu schaffen.

Unsere Städte werden nur mit ausreichend Stadtgrün lebenswert bleiben. Mit mehr Gehölzen, Blühwiesen an Straßen, Grünen Dächern und Fassaden werden wir mit Grüner Kraft unsere Städte fit für den Klimawandel machen.

Ökologie und Klimaverträglichkeit langfristig denken: Unsere sächsische Landwirtschaft muss grundlegend reformiert werden. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Beendigung der pauschalen Flächenförderung, weg von der zu starken Subventionsabhängigkeit, hin zu einer Förderung, die die Landwirtinnen und Landwirte nicht an den Schreibtisch, sondern auf das Feld bringt und Leistungen für den Umwelt- und Artenschutz honoriert.

Der Ausbau des Ökolandbaus in Sachsen ist durch unsere Unterstützung auf dem richtigen Weg. Wenn damit die Wertschöpfung vor Ort wächst, können Wirtschaft und Artenschutz dauerhaft harmonieren. Und auch die Tierhaltung

in Sachsen, die einen großen Anteil an klimaschädlichen Einträgen verursacht, muss zum Wohle des Tieres und für unsere Lebensgrundlagen dringend auf den Prüfstand.

Beim Thema Energiewende gibt es erste hoffnungsvolle Ausschläge: Die Erneuerbaren Energien sind vor allem durch Windstrom-Zuwächse auf Rekordhoch! Erstmals haben sie in Deutschland die Fossilen mit einem Anteil von 55 Prozent überholt. Worte wie „Solarpflicht“ für neu errichtete Gebäude, für Parkplätze, nicht nutzbare Brachen, sollten in Zukunft Normalität sein. Und wir brauchen für eine Wende im Energiesektor weitere Träger, zu denen ganz besonders die Produktion von Wasserstoff aus Ökostrom zählen wird.

Worte wie „Kohleheizung“ sollen dagegen schnell nur noch in den Geschichtsbüchern verbleiben. Das bedeutet aber, dass deutlich vor 2038 keine Kohle mehr verbrannt werden darf, als das deutsche 1,5 Grad-Budget erlaubt.

Meine politische Arbeit

In unserem KV Zwickau war ich mehrere Jahre Mitglied des Vorstands und konnte die Entwicklung des Kreisverbandes aktiv mitgestalten und wachsen sehen.

Seit 2019 bin ich Mitglied des Werdauer Stadtrates.

Hier kämpfe ich für mehr Stadtgrün und habe mich für die Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung stark gemacht. Ein dringendes Thema in unserer Stadt ist die Schaffung von Plätzen für Jugend und Kultur. Dazu setze ich mich für den Erhalt und die Sanierung alter Bausubstanz und somit auch der Nutzung -grauer Energie- ein.

Ein aktuelles Beispiel dazu war der lange Kampf für den Teilerhalt unseres historischen Werdauer Bahnhofes. Hier haben wir mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung ein Bürgerbegehren angestrengt, das leider in der oberen Instanz aus uns nicht erklärlichen Gründen scheiterte. Aber dies gibt immerhin Ansporn, die Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung genauer unter die Lupe zu nehmen und nachzusteuern.

Und zur anstehenden Kommunalwahl gehen wir in Werdau mit einer Kandidatinnenliste in´s Rennen, die sich zum Wahljahr 2019 mehr als verdoppelt hat – das macht Mut!

Meine Zuversicht für Sachsen

Mit unserem inhaltlich starken Wahlprogramm und den auf alle Ebenen für unsere Ziele arbeitenden hoch engagierten Menschen, haben wir eine solide Grundlage geschaffen unser Land nach vorn zu bringen.

Lasst uns als Grüne Partei weiter alle Kräfte bündeln, auch konkret am 15. und 16. März in Chemnitz, und jede Krise bewältigen, um gemeinsam für den Schutz unserer Lebensgrundlagen, unserer freien Gesellschaft und die Zukunft unserer Kinder zu kämpfen.

Daher bitte ich euch um eure Stimme für den Grünen Listenplatz 12 zur Wahl des 8. Sächsischen Landtages.

Euer André

KV Zwickau



Vita

Geboren 1972 in Werdau

Abitur und Studium Landschaftspflege mit Schwerpunkt Naturschutz an der HS Anhalt

Bisher angestellt in Naturschutzbehörden in Sachsen (StUFA, LfULG, LD Chemnitz, SMUL) sowie Thüringen (Landkreis untere Naturschutzbehörde), aktuell beim Landschaftspflegeverband Westsachsen e.V. / Kreisnaturschutzstation Z als Projektkoordinator

Seit 2014 bei Bündnis 90/Die Grünen

Eine Wahlperiode im Vorstand KV Zwickau

Beteiligung mit Kandidaturen an Bundestags-, Landtags-, Kreistags- und Kommunalwahlkämpfen

Seit 2019 Mitglied des Werdauer Stadtrates

Mitglied des Klima- und Naturschutzbeirates des LK Zwickau

Mitarbeit in unserer LAG Ökologie und Landwirtschaft

2024 weitere Kandidaturen: Direktkandidat Landtag WK 5, Kreistag Z WK 7, Kommunalwahl Stadtrat Werdau

A portrait of Carolin Renner, a young woman with short dark hair, smiling and looking slightly to the right. She is wearing a dark sweater. The background is an outdoor setting with trees and a fence under a cloudy sky.

Carolin Renner

KV Görlitz

Bewerbung für Listenplatz 11

Liebe Freund*innen,

in den letzten fünf Jahren konnte unsere Landtagsfraktion schon viele Dinge umsetzen, die für ein zukunftsfähiges, lebendiges und demokratisches Sachsen nötig sind. Diese Arbeit wollen wir als Bündnisgrüne in den kommenden fünf Jahren weiterführen – mit einer starken Fraktion, engagierten Abgeordneten und wichtigen Themen.

Ich möchte als Teil dieser Fraktion daran mitarbeiten, dass die vielen guten Anfänge weitergeführt werden. Als Lausitzerin habe ich in einer Region, die sich ständig im Wandel befindet, den Großteil meines Lebens verbracht. Diesen Wandel gilt es jetzt weiterhin positiv und mit den Menschen gemeinsam zu gestalten.

Strukturwandel stemmen – Beteiligung ermöglichen

Strukturwandel ist ein Querschnittsthema, das inzwischen in ganz Sachsen angekommen ist und vor allem in den betroffenen Regionen Debatten darüber auslöst, wie **Gelder sinnvoll investiert** werden. Es geht längst nicht mehr allein darum, die durch den Kohleausstieg wegfallenden Arbeitsplätze zu ersetzen und die Wirtschaft klimaneutral zu gestalten, sondern es wird die Frage gestellt, wie wir weiterhin für **lebenswerte Regionen in ganz Sachsen** sorgen können.

Die Kernprobleme betreffen also nicht nur die Wirtschaft und die Schaffung von gut bezahlten und sicheren Arbeitsplätzen in zukunftsfähigen Branchen bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, sondern auch Fragen der **Daseinsvorsorge**: Bildung, Gesundheitsversorgung, gutes Leben im Alter, Mobilität, Jugend- und Sozialarbeit, eine auskömmliche Finanzierung von Kommunen. Die Probleme sind vielfältig und nicht mit einem Patentrezept zu lösen.

Ein Schwerpunkt beim Strukturwandel in den Kohleausstiegsregionen bleibt dabei die Beteiligung der Bürger*innen vor Ort. Damit die Umstrukturierung gelingt, müssen sie als **Expert*innen ihrer Regionen** einbezogen werden und ein

Persönliches

- 1996 im Spreewald geboren
- 2014 Abi am Niedersorbischen Gymnasium Cottbus
- 2014-15 FSJ Kultur am Gladhouse Cottbus
- 2016-2020 B.A. „Kultur und Management“ an der Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG) mit 2 Auslandssemestern in Finnland
- 2020-2022 Mitarbeiterin im „International Office“ der HSZG
- seit 2021 Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro von Franziska Schubert (MdL)
- seit 2021 M.A. „Management Sozialen Wandels“ an der HSZG (Abschluss vrstl. 04/2024)
→ Abschlussarbeit zum Thema Machtstrukturen im Strukturwandel

Politisches

- seit 2018 aktives Mitglied bei B90/GRÜNE
- 2019-2022 Mitgründerin und Sprecherin der GJ Görlitz
- 2020-2022 Beisitzerin im Stadtvorstand Görlitz
- 2020-2021 Koordinatorin zur Bundestagswahl im KV Görlitz
- 2021 Beisitzerin im Landesvorstand der GJ Sachsen
- 2021 Listenkandidatin zur Bundestagswahl (Listenplatz 13)
- seit 2022 Sprecherin des KV Görlitz
- Mitarbeit in den LAGs Ländliche Räume und Sorbisches Leben
- Diverse Anträge bei Parteitag zu Mobilität und Strukturwandel

tatsächliches **Mitspracherecht** haben. In der Form, wie die Fördermittelvergabe derzeit läuft, ist das leider noch nicht der Fall. Wir brauchen in Sachsen eine echte **Ermöglichungskultur** in Bezug auf den Strukturwandel – denn **wer mitgestalten will, sollte auch die Möglichkeit dazu haben!** Viele Initiativen und Projekte versuchen jetzt schon, Bürgerinnen und Bürger stärker in die laufenden Prozesse einzubeziehen. Sie gilt es zu stärken und weiter zu fördern – **für eine lebendige Demokratie.**

Frauen stärken – Queeres Leben schützen

Seit der Wiedervereinigung hat Sachsen um die 700.000 Einwohner*innen verloren – dass sich dieser Trend nicht weiter fortsetzen darf, sollte uns allen klar sein. Wo Menschen weggehen und nicht ausreichend neue Leute zuziehen oder zurückkehren, sterben Städte und Dörfer aus. Schon jetzt haben wir ein **Fachkräfteproblem**, das sich in den kommenden Jahren noch verstärken dürfte.

Ein Schwerpunkt dabei ist der **Weggang von (jungen) Frauen**. Gerade diese Bevölkerungsgruppe ist für die Zukunft von Regionen unglaublich wichtig – wenn Frauen fehlen, hat das Auswirkungen auf alle Lebensbereiche und sorgt dafür, dass sich Regionen in eine Abwärtsspirale aus demografischem Wandel und ökonomischer Instabilität bewegen.

Diesen Kreislauf gilt es zu durchbrechen. Um das zu erreichen, brauchen wir echte **Gleichstellung**, bessere **Möglichkeiten der Bildung und Beteiligung** und **flexible Arbeits- und Freizeitmodelle**, die sich an den Bedürfnissen von Frauen orientieren. Das fängt bei der **Förderung und Unterstützung von Frauen in kommunalpolitischen Ämtern** an und setzt sich in allen Projekten fort, die **Gestaltung und Mitsprache ermöglichen**.

Gleichstellung ist kein „nice to have“, **Gleichstellung ist eine Notwendigkeit für ein modernes Sachsen**. Für mich zählen dazu vor allem auch FLINTA*s und queere Menschen, die in der aktuellen Gleichstellungspolitik vor allem von konservativen Parteien gerne noch übersehen werden und in der Realität, gerade in ländlichen Regionen, täglich mit Diskriminierung und Anfeindungen zu kämpfen haben. Alle Menschen, egal welcher Identität oder Sexualität, haben das **Recht auf Sicherheit** und die Möglichkeit, ihr Leben selbstbestimmt und frei von Zwängen zu gestalten. Dafür braucht es eine gute Förderung von **Safe Spaces** und **Aufklärungsarbeit sowie flächendeckende Angebote**, die queere Menschen überall unterstützen.

Sachsen ist weltoffen – Europaregion mittendrin

Sachsen liegt im Herzen Europas, und **von einer guten Europapolitik profitieren wir auch hier vor Ort**. Menschen aus der ganzen Welt kommen zu uns, um hier zu studieren, zu arbeiten und zu leben. Aus Polen und Tschechien pendeln täglich tausende Menschen zur Arbeit hierher, bringen ihre Kinder hier in den Kindergarten oder zur Schule. Diese **guten nachbarschaftlichen Beziehungen** müssen weiter gestärkt werden. Dazu zählt die grenzüberschreitende Mobilität, attraktive Arbeitsplätze und die einfache Ermöglichung von Bildung und Arbeitssuche.

Zur Europapolitik gehört für mich aber auch, grenzüberschreitende **Probleme anzusprechen** und gemeinsam zu versuchen, diese zu lösen – eines der wahrscheinlich größten dabei ist der Tagebau Turów direkt im **Dreiländereck**. Die Folgen des Kohleabbaus und der Klimawandel macht nicht an Ländergrenzen Halt und hier gilt es, umwelt- und klimapolitische Fragen gemeinsam mit unseren Nachbarn zu lösen. Gleiches gilt für die **Einhaltung von Menschenrechten**, insbesondere von Flüchtenden. Europa ist in der unbedingten **Verantwortung, Menschen zu helfen**, die hier Schutz vor Krieg, Verfolgung und Klimafolgen suchen. Das geht nur in Zusammenarbeit mit anderen Ländern.

Für eine gute Europapolitik aus Sachsen heraus braucht es dafür eine klare Haltung, eine Bekenntnis zur humanitären Arbeit, und die Anerkennung der **Bedeutung eines weltoffenen Freistaats**.

Über mich – dafür trete ich an

Ich bin im Spreewald geboren und aufgewachsen und habe schon von Kleinauf gesehen, wie der Kohleabbau meine Heimat zerstört hat. Erst waren es die sorbischen Dörfer in der Ober- und Niederlausitz, die für die Kohle weggebaggert wurden, dann färbte sich die Spree aufgrund der Tagebaue und das eingespülte Eisenoxid braun – eine ökologische Katastrophe, die uns die nächsten Jahrzehnte begleiten wird, ebenso wie die Mammutaufgabe der Renaturierung ehemaliger Braunkohleflächen. Der **Verlust von Naturgut und Kultur** wird einem sehr bewusst, wenn man die Tagebaulöcher besucht.



Während meiner Schulzeit und meines FSJ in Cottbus war ich schon viel auf Demos unterwegs – damals noch für den Atomausstieg, auf der Großdemo gegen Massentierhaltung in Berlin, aber auch auf Veranstaltung gegen die alljährlichen Naziaufmärsche am 13. Februar.

„So richtig“ politisiert habe ich mich aber vor allem während meines Studiums in Görlitz. Neben meinem Bachelorstudium habe ich ehrenamtlich ein **Kunstfestival zum Leerstand** mitorganisiert und im „International Office“ der Hochschule mit Studierenden aus dem Ausland gearbeitet und Formate zur Integration erarbeitet. Die politische Stimmung in Görlitz ließ mich dabei natürlich nicht kalt. Seit 2015 erhielt die AfD hier immer mehr Zulauf, bis 2014 saß sogar die NPD noch im Stadtrat. Ich habe in den letzten Jahren oft **auf Demos gegen Rechts gesprochen** und viele dieser Demos auch gemeinsam mit anderen Engagierten **selbst organisiert**. Rechtem und rechtsextremen Gedankengut keinen Platz zu bieten und zu zeigen, dass es demokratische Alternativen gibt, ist gerade in politisch schwierigen und unsicheren Zeiten unerlässlich.

Über diese Demos, selbstorganisierte Müllsammelaktionen und schließlich ein Konzert kam ich dann zu den Bündnisgrünen und habe mich seit 2019 **aktiv in der Region eingebracht**. Zuerst bei Franziskas OB-Wahlkampf, dann beim Wiederaufbau unserer GJ-Ortsgruppe und im Stadt- und Kreisverband. Wir haben bisher viele tolle gemeinsame Veranstaltungen geplant, Bäumchen im Bienenwald in Weißwasser gepflanzt, Bürgerinitiativen besucht, in der Neiße aufgeräumt und die grüne Präsenz da gestärkt, wo sie noch fehlte.

Die letzten zwei Jahre habe ich im Masterstudiengang „Management Sozialen Wandels“ an der Hochschule Zittau/Görlitz studiert und bin dadurch noch stärker mit den **Themen des Strukturwandels und der ländlichen Räume** in Berührung gekommen. Hier mitzuwirken, mitzugestalten und etwas zu tun, statt nur die Zustände zu bemängeln, ist mir ein Herzensanliegen.

Dieses Engagement möchte ich nun als Landtagsabgeordnete fortführen. Dafür trete ich auf Listenplatz 11 mit den Voten meines Heimat-KV Görlitz und des KV Bautzen als Lausitzerin an und bitte euch um eure Stimme und euer Vertrauen.

Eure Caro

Bewerbung für Platz 20 der Landesliste zum 8. Sächsischen Landtag



Liebe Freundinnen und Freunde,

ich würde hier gern mehr über Themen des Strukturwandels, Digitalisierung und Datensicherheit und Umweltschutz schreiben – aber eure Zeit ist wertvoll und das bewegendste Thema für diese Wahl ist aus meiner Sicht die Bewahrung eines demokratischen Sachsens.

Nach den kommenden Landtagswahlen wird unser Freistaat wohl nicht mehr so sein wie vorher.

Es ist zu befürchten, dass die AfD die größte Fraktion in unserem Landtag stellen wird. Aber auch wenn es der CDU erneut gelingt, die meisten Abgeordneten im Landtag zu stellen, gibt es keine Garantie, dass man entgegen aller Vorgaben der Bundesebene nicht trotzdem mit Verfassungsfeinden gemeinsame Sache macht.

Wer mich kennt, weiß ich mag keine halben Sachen. Wenn ich mich für eine Sache engagiere, dann scheue ich keine Mühen, diese auch zum Erfolg zu führen. Und damit sind wir bei meiner Kandidatur.

Als ich Ende September den Aufruf „Aufbruch '89 - Neues Forum“ als 17-jähriger Lehrling für Datenverarbeitung unterschrieb, war beim besten Willen nicht abzusehen, wo die Reise hingeht.

Dass innerhalb kürzester Zeit eine breite Mehrheit der Bevölkerung für eine Änderung im System aufsteht,

dass ich 1994 als Grüne-Jugend-Mitglied aus Leipzig direkt zur Landtagswahl antrete und hier in Chemnitz ganz hinten auf der Landesliste noch einen Platz fand,

dass ich nach 15 Jahren im Ausland in Kitzscher, einer Kleinstadt mit 5.000 Einwohnern, ein altes Fachwerkhaus beziehe und dort als einziges grünes Mitglied zur Bürgermeisterwahl 20,1% erreichte,

das alles hätte ich mir nicht träumen lassen.

Manchmal kommt es anders als man denkt...

Christian Müller, geb. 1972 in und aufgewachsen in Leipzig, selbst. IT Projektleiter in Kitzscher, Landkreis Leipzig.

*Ehrenämter: Kreisvorstand Grüne Landkreis Leipzig, stv. Vorsitzender „Gemeinsam für Kitzscher e.V.“,
Mitgliedschaften: NABU, Aktionsbündnis „Grimma zeigt Kante“, Aktionsbündnis Markran.stehtauf,
IHK zu Leipzig, Heimatverein Kitzscher e.V.*

Ich habe im bewusst erlebten Teil meiner 52 Lebensjahre gelernt, dass man sich nicht jeden Tag 100%ig ernst nehmen muss, um gut durchs Leben zu kommen.

Dass ich die Themen meist direkt anspreche, halte ich aus Effizienz- und Transparenzgründen für sinnvoll.

Nach 30 Jahren bewerbe ich mich nun wieder auf der Landesliste zum Sächsischen Landtag. Diesmal im „Mittelfeld“ für Platz 20, erneut im vollen Bewusstsein der Chancen des angepeilten Listenplatzes.

Der Wahlkampf 2024 wird absehbar sehr schwierig. Der Wettkampf in Populismus von Teilen der CDU, großen Teilen der Freien Wähler und allem, was dann noch weiter rechts ist, zerstört das Grundverständnis unserer Demokratie.

Dem werde ich mich entgegenstellen.

Wahlkampf und Sprache im ländlichen Raum sind anders als in Großstädten. Daran muss man sich anpassen. Ich habe aber festgestellt, ist man erstmal mit den Leuten hier in der Region ins Gespräch gekommen, ist die Offenheit gegenüber Argumenten größer als erwartet.

Ich möchte dabei helfen, auf das Grüne Ergebnis aus 2019 neben meiner Direktkandidatur im Wahlkreis 21 – auch im Landkreis Leipzig - im übertragenen Sinne, noch eine Schippe draufzulegen.

Auf eure Unterstützung dafür zähle ich.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Christian".

BEWERBUNG AB LISTENPLATZ 20

STEVE GRUNDIG

Auf einen Blick:

- Direktkandidat für den Wahlkreis 60 (Zittau & Umland)
- Beruflich, privat und politisch aktiv für Nachhaltigkeit
- Wahloberlausitzer



ECKPUNKTE

- **Hobbys:** Geschichte, Gesellschaft und Politik, Wandern und Socializing
- **Beruflich:** Seit 2015 selbstständig als Unternehmensberater für betriebliche Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement, Einblicke unter: www.linkedin.com/in/steve-grundig-2558411a3/
- **Studium:** Master in Business Ethics and CSR-Management (dt.: Wirtschaftsethik & Nachhaltigkeitsmanagement) am IHI Zittau / TU Dresden

- **Jahrgang 1989** - politisch interessiert und engagiert seit mindestens 15 Jahren
- **Seit 2016 Mitglied** bei Bündnis 90/Die Grünen, seitdem u.a. engagiert
 - in Wahlkämpfen
 - als Vorstandsmitglied im KV Görlitz
 - zweimaliger Sprecher im Stadt- und Regionalverband Zittau
 - aktives Mitglied, u.a. in der Öffentlichkeitsarbeit des KV tätig
- **Mit Rückenwind ins Wahljahr:**
 - Votum vom KV Görlitz für die Landesliste
 - Aufgestellter Direktkandidat für den Wahlkreis 60 (Zittau und Umland)

- **Inhaltliches Thema**
 - Nachhaltige Wirtschaft, grünes Unternehmertum und Social Business
- **Methodisches Thema**
 - Einbinden von Mitgliedern und politisch interessierten Menschen, Begeisterung für politische Partizipation wecken und Demokratie stärken

- **Kontakt, Meinung und Bilder vom Engagement**
 - Insta: www.instagram.com/stevegruendlich/
 - Facebook: www.facebook.com/steve.philips.18

STEVE GRUNDIG

Meine Motivation:



Hallo liebe*r Leser*in meiner Kandidatur!

Danke, dass du hier reinschaust. Ich möchte zu den Eckpunkten auf Seite 1 noch ein paar Dinge tippen. Los geht's:

Ich trete im ländlichen Ostsachsen an und aktuell gibt es viel Gegenwind hier. Jeden Montag wird in mehreren Städten der Region zum Sturm auf unsere Demokratie geblasen. Da möchte ich nicht tatenlos zusehen und denke mir „Wann, wenn nicht jetzt?!“ muss ich mich für die Demokratie engagieren. Das mache ich hiermit!

Ich kandidiere im Landtagswahlkampf als Direktkandidat für den Wahlkreis 60, im Gebiet des KV Görlitz. Das ist der äußerste Zipfel in Sachsen, wo Polen und Tschechien sich mit Deutschland im sogenannten **Dreiländereck** treffen. **Hier ist der Ort, wo man tagtäglich spürt, wie Europa zusammen funktioniert** – und wie es ist, wenn plötzlich Grenzen, Streit und Probleme zwischen den Ländern Europas aufkommen.

Meine politischen Hauptthemen werden nachhaltiges Wirtschaften, grünes Unternehmertum und Social Businesses sein. Getreu dem Motto: „It's the economy, stupid!“

Mein Studium und meine langjährige Tätigkeit in der Arbeit mit Unternehmen zu betrieblicher Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement geben mir hier eine gute Grundlage.

Ich bin davon überzeugt: Es kommt darauf an, dass wir einen **Wandel hin zum sozialverträglichen Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen** schaffen. **Ressourcenschonend, klimaneutral, konsequent als Kreislaufwirtschaft und im Einklang mit der Natur und Biodiversität.** Politik muss meiner Überzeugung nach **die richtigen Rahmenbedingungen** dafür setzen, um die Wirtschaft in deren Transformation zu unterstützen. Dabei müssen wir alle Wirtschaftsbereiche ansprechen. Das heißt, auch **Familienunternehmen und Handwerksbetriebe, Social Startups und Gründer*innen, soziale Einrichtungen und kommunale Unternehmen** und viele weitere mitdenken. Nur so schaffen wir eine zukunftsfähige, gute und sinnstiftende Wirtschaft, die im Einklang mit Mensch und Umwelt funktioniert!

Mir ist es außerdem ein wichtiges Anliegen, **Politik und politische Prozesse den Menschen Nahe zu bringen.** Hier möchte ich aus meinem jahrelangen Engagement als aktiver Bündnisgrüner und meiner beruflichen Erfahrung schöpfen. Die Moderation von verschiedenen Formaten, die Arbeit mit diversen Anspruchsgruppen und verschiedenen Menschen in Unternehmen, sowie das Nahebringen von Themen in Workshops und Impulsvorträgen, sind mir gut vertraut.

Ich finde das wichtig, denn ich stelle immer wieder fest: Selbst in Kreisen, wo Politik ein Thema ist, herrscht oftmals großes Unwissen, wie Wahlen laufen, wie der Landtag, Stadt- oder Gemeinderat arbeitet oder wie Beteiligung möglich ist. Mit direkten Gesprächen, Impulsen, persönlichen Treffen, Informationsveranstaltungen und Präsenz auf Social Media, möchte ich **zur politischen Bildung und Partizipation beitragen** – und spiele da auch gern den Erklärer. Mir ist wichtig, dass mehr Leute sich abgeholt fühlen und Mitmachen wollen. Das **stärkt das Vertrauen und das Fundament in unsere Demokratie.**

Mit dieser Kandidatur möchte ich Bündnis 90/Die Grünen im Wahlkampf 2024 unterstützen und für unsere Ideen und unsere Haltung im ländlichen Raum werben. Das Ziel soll sein, dass wir mit einem starken Zweitstimmenergebnis weiterhin Verantwortung in Sachsen übernehmen können!

Lasst uns das gemeinsam anpacken!

Mit besten Grüßen

Steve Grundig

Bewerbung für die Landesliste ab Platz 14 für die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag

Liebe Freundinnen und Freunde,

das wichtige Wahljahr 2024 hat in Sachsen begonnen und für uns Grüne geht es in einer politisch stark aufgeheizten Situation um viel. Es geht um die Verteidigung unseres guten Ergebnisses von 2019 und es geht darum weiter aktiv und gestaltend auf die Landespolitik in Sachsen einzuwirken.

Die Klimakrise wartet auch in Sachsen nicht auf bessere Zeiten. Unser Einsatz ist jetzt gefragt. Wenn wir Sachsen weiter auf den Weg der Klimaneutralität bringen wollen - und das müssen wir - ist jetzt die Zeit energische Schritte zu mehr Windkraft, Photovoltaik, energetischer Sanierung des Gebäudebestandes und Ausbau der Wasserstoff- und Speicherinfrastruktur zu gehen.

Wir BÜNDNISGRÜNE sind die politische Kraft in Sachsen die als einzige konsequent diesen Wandel einfordern und deswegen braucht es uns in Sachsen.

Die letzten vier Jahre durfte ich in unserer grünen Landtagsfraktion die Themen **Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Denkmalschutz** bearbeiten. In enger Abstimmung mit unserer LAG Bauen/ Planen/ Wohnen konnten wir für die Mieter*innen in den sächsischen Großstädten viel erreichen. Mit der Einführung der Mietpreisbremse für Leipzig und Dresden, der Absicherung der Landesmittel für den **sozialen Wohnungsbau** und zuletzt mit der Einführung der **Zweckentfremdungssatzung** haben wir wichtige mietenpolitische Vorhaben aus unserem letzten Wahlprogramm umgesetzt.

Für den ländlichen Raum haben wir für die Verstetigung des Förderprogramms „**Jung kauft Alt**“ und die Unterstützung der Förderprogramme für das Familienwohnen gesorgt und das Beratungsnetzwerk „**Dezentrale**“ sowie die „fliegenden Gestaltungsbeiräte für die ländlichen Räume“ etabliert.



Thomas Löser

Privat

1972 in Dresden geboren,
verheiratet, drei Kinder, Lehrer
Gymnasium Kunst/ Geschichte,
20 Jahre berufstätig an
Gymnasien in Sachsen

Politisch

Seit 2009
Stadtrat in Dresden

Seit 2013
Mitglied bei Bündnis 90/ Die
Grünen

2013-2019
Co-Fraktionsvorsitzender der
Grünen Fraktion Dresden

2013-2023
Fraktionsvorstand der Grünen
Fraktion Dresden

2018 – 2020
Mitglied Parteirat Bündnis 90/
Die Grünen Sachsen

Das **Bauen** und das Bauwesen insgesamt sind weltweit für **40% des CO₂** und **55% der Abfälle** verantwortlich. Wenn wir unsere **Klimaziele** langfristig erreichen wollen, muss das Bauen auch in Sachsen zwingend neue Wege einschlagen.

Ressourcenschonendes Bauen mit **nachhaltigen Baustoffen** wie Holz, Hanf, Lehm und Recyclingbaustoffen muss mittels neuer Technologien wieder selbstverständlicher Teil des Bauens werden. Wir brauchen auch im Bauen eine echte Kreislaufwirtschaft. **Abbruchmaterialien und Abfall können die Ressourcen von morgen sein.**

Wir haben mit zahlreichen Änderungen der sächsischen Bauordnung die Grundlagen für ein nachhaltiges Bauen in Sachsen geschaffen und mit der Etablierung des **Holzbaukompetenzzentrums** in Sachsen erste wichtige Weichen in die Zukunft des Bauens gestellt.

Energieerzeugung mittels erneuerbarer Energien und das Bauen hängen in modernen Gebäuden unmittelbar zusammen. Neben zahlreichen Verbesserungen für den Ausbau der **Windkraft** haben wir durch die Anpassung der Bauordnung der **Photovoltaik** in Sachsen einen echten Schub gegeben.

Die Diskussion über die Vereinbarkeit von Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden haben wir vehement beschleunigt und dem Ministerium für Regionalentwicklung einen wichtigen Leitfaden zum Thema „**Denkmalschutz und Solar**“ abgetrotzt.

Wer mich kennt, der weiß, dass mein Herz neben der Mietenpolitik und dem Bauen auch für Denkmalschutz und **Baukultur** schlägt. Das sind vielleicht nicht die ersten Themen, die einem in der Landespolitik einfallen, aber Denkmalschutz und Baukultur sind gelebte Nachhaltigkeit. Nur Gebäude, die als wertvoll und schön empfunden werden, haben eine lange Lebensdauer. Denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten und die Baukultur in Sachsen zu fördern, war uns **BÜNDNISGRÜNEN** immer ein wichtiges Anliegen.

Diese politischen Erfolge gilt es in Sachsen auch nach 2024 zu verteidigen und auszubauen. Deshalb bewerbe ich mich ein zweites Mal um ein Mandat für **BÜNDNIS 90/Die Grünen** im Sächsischen Landtag.

Seit 2019

Landtagsabgeordneter,
Direktmandat Wahlkreis Dresden
Altstadt/Neustadt

Sprecher

für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und
Denkmalschutz

Mitglied

in den Ausschüssen für
Regionalentwicklung und
Wissenschaft, Hochschule,
Medien, Kultur und Tourismus

Mitglied

in der LAG Bauen, Planen,
Wohnen

Delegierter

der BAG Bauen, Planen, Wohnen

Kontakt



thomas.loeser@slt.sachsen.de



@thomasloeser



@ThomasLoeserDD

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Wahlkreisabgeordneter im Direktwahlkreis in Dresden vor Ort und Demokrat werde ich auch in Zukunft ein Ansprechpartner für jede und jeden sein, der und dem der Erhalt unserer offenen, vielfältigen und demokratischen Gesellschaft ein Anliegen ist.

Als Lehrer habe ich über 20 Jahre in Radeberg, Bautzen und Dresden Schüler*innen für Kunst, Geschichte und Demokratie begeistert und hoffe, dass auch unsere drei Kinder in einem liberalen, weltoffenen, demokratischen und diversen Sachsen leben können.

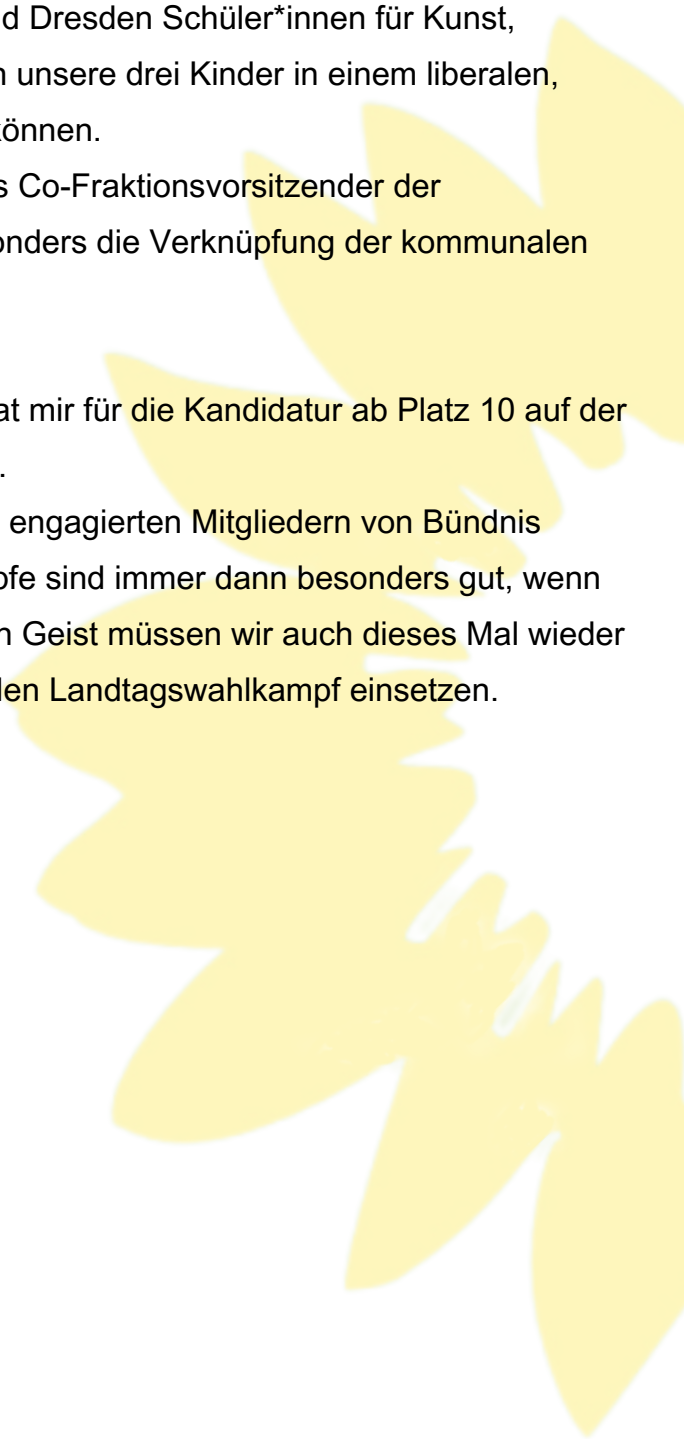
Mit meiner langjährigen Erfahrung als Dresdner Stadtrat, als Co-Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion und als Landtagsabgeordneter ist mir besonders die Verknüpfung der kommunalen Ebene mit der Landespolitik ein Herzensanliegen.

Die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Dresden hat mir für die Kandidatur ab Platz 10 auf der Landesliste ein Votum gegeben, wofür ich sehr dankbar bin.

Seit vielen Jahren erlebe ich mit vielen anderen unglaublich engagierten Mitgliedern von Bündnis 90/Die Grünen erfolgreiche Wahlkämpfe. Unsere Wahlkämpfe sind immer dann besonders gut, wenn uns ein gemeinsamer Spirit verbindet. Diesen gemeinsamen Geist müssen wir auch dieses Mal wieder finden. Ich möchte mich dafür mit ganzer Kraft im kommenden Landtagswahlkampf einsetzen.

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Euer Thomas

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'T'.

Bewerbung zur Landtagswahl 2024 auf einen hinteren Listenplatz



Lydia Engelmann

Es geht bei dieser Wahl um die Zukunft Sachsens. Eurer, meiner und die Zukunft all jener, die dieses Land weiterhin zum Guten gestalten wollen. Als junge Mama habe ich zudem noch die Zukunft der nachfolgenden Generationen im Sinn, da auch unsere Kinder noch in einer intakten Umwelt, lebenswerten Städten und in einer offenen Gesellschaft aufwachsen sollen, ganz gleich, ob in der Dresdner Neustadt, ob im Vogtland, der Sächsischen Schweiz, dem Erzgebirge oder der Lausitz.

Deshalb werbe ich dafür, dass alle Regionen Sachsens durch gute Kandidierende auf der Liste vertreten sind. Aus diesem Grund stehe ich als Stadträtin der Großen Kreisstadt Freital und als Kreisrätin aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge für eine Kandidatur auf einem hinteren Listenplatz zur Verfügung.

Durch meine Erfahrungen als Stadträtin in Freital und als Kreisrätin im schönen, aber auch politisch widersprüchlichen Landkreis zwischen Wilsdruff, Sebnitz und Altenberg weiß ich um die schwierigen Umstände grüner Kommunalpolitik. Ich kenne die enormen Widerstände und zum Teil persönlichen Angriffe, denen politisch engagierte Menschen ausgesetzt sind, aus erster Hand. Auch deshalb sage ich: Stellen wir uns hinter unsere vielen Mitglieder und Engagierten in den Kommunalparlamenten. Nutzen wir ihre Erfahrungen und Kompetenzen bei der praktischen Durchsetzung bündnisgrüner Politik, nicht nur in den Großstädten, sondern auch im Vogtland, in der Oberlausitz oder in der Sächsischen Schweiz und unterstützen wir sie auch bei ihrem Weg in der Landespolitik.

Politisches

- Seit 2020 im Vorstand KV SOE in wechselnden Rollen; aktuell Beisitzerin
- Seit 2019 Stadträtin Freital; Kreisrätin Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Seit 2018 Mitglied Bündnis 90/ Die Grünen

Persönliches

- 33 Jahre
- Lehrerin für Englisch und Geschichte an einer Berufsschule
- Mama seit 2023

Kontakt

Mail:
Engelmann.gruen@gmail.com

Facebook:
Lydia Engelmann

Bluesky:
[@lydiaengelmann.bsky.social](https://bsky.app/profile/lydiaengelmann.bsky.social)

Twitter (Ich weigere mich, es X zu nennen ;)):
[@EngelmannLydia](https://twitter.com/EngelmannLydia)

Auch weil ich gelernt habe wie kräftezehrend der politische Betrieb sein kann, möchte ich im Vorfeld der Listenaufstellung aber auch für die gesamte Wahlperiode dafür werben, dass wir BÜNDNISGRÜNE alle gemeinsam, untergehakt anstatt in öffentlichen Angriffen gegeneinander in den Wahlkampf ziehen. Öffentliche Angriffe schaden uns am Ende nur selbst und machen uns die politische Arbeit noch schwerer. Um unser Ziel zu erreichen, Sachsen weiterhin zu einem weltoffenen Land zu entwickeln, wo Klimaschutz und sozialer Zusammenhalt gelebt werden, müssen wir unsere Kräfte bündeln.

Dafür brauchen wir innerparteiliche Solidarität statt Angriffe, Stärkung und Rückendeckung, gerade gegenüber den vielen an der kommunalpolitischen Basis. Lasst uns in diesem Geist eine begeisterte Kampagne in alle Ecken unseres schönen Freistaates tragen.

Ich bitte euch um Eure Unterstützung für meine Bewerbung auf einem hinteren Listenplatz. Meinem wunderbaren Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge danke ich für seine Unterstützung und sein Votum.

Mit herzlichen Grüßen aus Freital,

Eure Lydia